

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Sobannischgasse 33.

Redaction: Redacteur St. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
11 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Abgabe für Inseratannahme:
Cass. Kramm, Universitätsstr. 22,
Leipzig, Poststr. 21, post.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 192.

Freitag den 11. Juli.

1873.

Anlage 11,300.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
und halbjährlich 2 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 7/8 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.

Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate

4spaltige Courvoisiergasse 17, Ngr.

Größere Schriften

laut unserem Preisverzeichnis.

Werkzeuge unter d. Redactionsschrift

die Spalte 2 Ngr.

Bekanntmachung.

Die Ernennung der 30 Haupt- und 12 Hülfsgeschworenen für die 3. dreijährige Sitzungsperiode dieses Geschworenengerichts soll

Wittwoch den 10. Juli l. Js. Vormittags 11 Uhr

in öffentlicher Sitzung des unterzeichneten Bezirksgerichts im großen VerhandlungsSaale nach Raab-straße des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 erfolgen.
Leipzig, am 9. Juli 1873.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts daselbst.
P. S. C.

Bekanntmachung.

In Folge mehrfacher an uns gelangter Beschwerden bringen wir hiermit zu öffentlicher Kenntniss,

daß ungebührliches und muthwilliges Pfeifenschnallen verboten ist und Diebstahle, welche diesem Verbot zuwiderhandeln, in Gemäßheit von §. 366 unter 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu zwanzig Thalern oder verhältnismäßiger Haft bestraft werden.
Leipzig, am 9. Juli 1873.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Trindler, Secr.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beispielenconno** an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **Johannis 1873** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig den 28. Juni 1873.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 10. Juli. Dieziehung der deutschen Lotterie in Berlin ist nunmehr definitiv auf den Monat November dieses Jahres festgesetzt worden. Der mehrmalige Ausschub war zunächst durch den gewiß gerechtfertigten Wunsch veranlaßt, daß so viel als möglich Loose abgesetzt werden möchten, andererseits hat aber auch das Interesse der Loosebesitzer dabei in sofern Berücksichtigung gefunden, als im Laufe der letzten Monate der Lotterie wieder eine ganze Reihe namhafter Geschenke zugesprochen sind. Es werden sich darunter ein reicher Bernsteinkamm von der Königin Marie von Bayern, ein Porzellanbild mit stimmungsvoller Madonna nach Raphael von der Königin Wittve von Griechenland u. In besonderem Grade erfreulich, daß das Unternehmen auch in vielen Orten von Sachsen lebhaftest Unterstützung gefunden hat. Aus Dresden verlautet, daß zwanzig patriotisch gesinnte Frauen sich vereinigt haben, um einen kostbaren Teppich zu stiften und ihn der Lotterie als Geschenk zu übergeben. Es soll ferner daselbst in den nächsten Wochen ein großes Concert stattfinden, dessen Reinertrag für die Lotterie bestimmt ist, und zu gleichem Zweck werden wärdere Männer, wie Professor Dr. Dettner, Hofkapellmeister Bürde, Oberst a. D. von Meerheimb, Advocat Jubelich, im September oder October Vorträge zu halten. Bekanntlich ist in dem Statut der deutschen Lotterie ausgesprochen, daß es in wirksamer Weise auch das sächsische Krankenpensonat zu Wien abzuwickeln soll sich diese Unterstützung auf zwei bis drei Tausend Thaler jährlich belaufen. Diese Summe könnte noch wesentlich erhöht werden, wenn es gelänge, sämtliche 150,000 Loose abzusetzen und wir wollen daher im Interesse des auf rein humane Zwecke bezogenen Unternehmens die Aufmerksamkeit wiederholt darauf hinlenken, daß die Loose hier in Leipzig jederzeit bei der Expedition dieses Blattes entnommen werden können.

* Leipzig, 10. Juli. Die Vorstellungen der Künstlergesellschaft im Schützenhaus erlitten sich an den letzten von prächtigen Wetter begünstigten Abenden eines sehr starken Besuches seitens des Publicums. Dasselbe verfolgte die neuen Produktionen an dem im Trianonparc erhalten hohen Gerüst mit großer Aufmerksamkeit und gab seinen Beifall in lebhafter Weise zu erkennen. Die Künstler, drei Herren und zwei Damen, bringen schon durch ihre äußere, elegante und kraftvolle Erscheinung einen vortheilhaftesten Eindruck hervor und sie stehen in dieser Beziehung sehr günstig von den Gymnastikern ab, die wir in den letzten Wesseln hier sahen. Die Darstellungen selbst erfüllen zunächst die erste Bedingung des Wohlgefallens, sie werden mit großer Körperhaltung ausgeführt. Es ist ferner der Gleichmäßigkeit alle Anerkennung zu zollen, mit der sich bei dem Gesamtanstrengen der Künstler die Bewegungen vollziehen und wir stehen nicht an, zu erklären, daß wir eine so vollendete Harmonie bei ähnlicher Veranlassung früher nur selten bemerkt haben. Die beiden Damen bleiben in Bezug auf die Entwicklung von Kraft und Beweglichkeit hinter ihren männlichen Begleitern keineswegs zurück. Den günstigen Eindruck vervollständigt die in hohem Grade erstaunliche Sicherheit, welche sich bei Ausführung jeder einzelnen Uebung dem Auge des Zuschauers in wohlthuender Weise bemerklich macht.

* Leipzig, 10. Juli. Wie wir vernehmen, wird die Beilegung der sächsischen Militärvereine bei dem am 18. Juli, Vormittags 9 Uhr im großen

Saale des Cadettenhauses zu Neustadt. Dresden stattfindenden Delegirten-Tage der sächsischen Militärvereine eine sehr zahlreiche sein, wie dies ja auch die Wichtigkeit der Verhandlungen erwarten ließ. Auf Anordnung des Finanzministeriums ist neuerlich den Abgeordneten für die Dauer vom 12. bis 14. Juli freie Fahrt und Rückfahrt auf den sächsischen Staatsbahnen bewilligt worden, während die Leipzig-Dresdener Bahn Extrabillets zum einfachen Tourpreis für Hin- und Rückfahrt mittelst Benutzung der gewöhnlichen Züge auf Gültigkeit von drei Tagen ausgiebt. Die zugesicherten Extrabillets können jedoch nur auf Grund der bei den Dilett-Expositionen zu präsentirenden Legitimationskarten beansprucht werden. Für etwaigen Mißbrauch von Karten wird der betreffende Verein verantwortlich gemacht.

* Leipzig, 9. Juli. (Bezirksgericht) In der heutigen, unter dem Vorhabe des Herrn Gerichtsrath Steinberger abgehaltenen Hauptverhandlung wurde der bereits 9 Mal bestrafte, gleichwohl unverbesserliche Handarbeiter Johann Christ. Schollbach aus Eisleben, welcher vor vier Wochen aus einer Arbeiterwohnung in der Ziegelei zu Staheln einige Gegenstände im Werthe von noch nicht 2 Thlr. mittelst Einsteigens entwendet hatte, wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu einer 2jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt. Anklage und Verteidigung waren durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Dr. Erdmann vertreten.

Nachdem den Unterofficieren ein höheres Einkommen zugewilligt worden ist, treten auch die „socialen“ Verbesserungen der Lage der Unterofficiere ein Leben, worüber der Kriegsminister nach eingeholter kaiserlicher Genehmigung das Nähere anordnet. So sollen die Bestimmungen über die Rückkehr zu einer bestimmten Abendstunde ins Quartier aufgedehlet u. s. w. keine Anwendung finden, auf die übrigen Unterofficiere jedoch mit dem Unterschiede, daß dieselben eine Stunde länger als die Gemeinen außerhalb des Quartiers bleiben können. Auch können sie permanente Urlaubskarten erhalten. Den Feldwebeln, Unterofficieren u. s. w., welche in Casernen wohnen, dürfen die Rationierungs- und Armaturlieferungen von Gemeinen, welche hierfür keine Geldentschädigung erhalten, gereinigt werden, auch brauchen die dort wohnenden Unterofficiere die Stuben, die verhafteten Unterofficiere die Arrestzellen nicht selbst zu reinigen. Den vertriebenen Unterofficieren wird, so weit es angeht, Pferd und Sattelzeug durch Gemeinde gepugt. Diejenige Summe, welche Unterofficiere vor ihrer Verheirathung nachzuweisen und in der Casse des Truppentheils zinsbar anzulegen haben, wird allgemein auf 100 Thlr. erhöht. Neben der Prüfung, ob in socialer Beziehung die beabsichtigte Eheverbindung der Stelle des Unterofficierstandes entspricht, sollen die zur Ertheilung der Decretirungs-erlaubnis befugten Vorgesetzten ferner in Berücksichtigung ziehen, daß die dienstlichen Interessen eine Ertheilung jener Erlaubnis an Unterofficiere vor der Beförderung zum Sergeanten im Allgemeinen nicht wünschenswerth erscheinen lassen.

Aus der Provinz, 8. Juli. Schreibt man der „Dresdner Presse“: Allem Anscheine nach wird der uns bevorstehende Wahlkampf ein ernstlicher und bedeutungsvoller werden. Auf beiden Seiten ist schon bedeutende Rührigkeit zu beobachten, um den Kampfespreis davon zu tragen. Die liberale Partei wird freilich noch manche Gegner zu bekämpfen und vielfache Verhöhnungen und Verleumdungen zurückzuweisen haben, ehe ihr der Sieg vergönnt ist. Auch die „sächsische Schulzeitung“, die bisher in harmloser Weise

die Interessen der Pädagogik vertrat, stellt sich mit auf den Kampfplatz und fordert den sächsischen Lehrerstand zu conservativen Wahlen auf. Gestehen wir, wir waren höchst erstaunt, als wir dies lasen. Es ist doch zur Genüge bekannt, daß der sächsische Lehrerstand bei seinen Bestrebungen für eine freie, vom Clerus unabhängige Schule, die er in der Presse und in verschiedenen Versammlungen kundgab, sich stets auf die freisinnige Volkvertretung stützte, daß er seine Hoffnungen, eine würdige sociale Stellung zu erlangen, fast ausschließlich auf dieselbe setzte und daß er die liberale Partei als solche betrachtete, deren Beruf es sei, die Interessen der Freiheit und des Fortschritts in wahrhaft männlicher Weise zu vertreten. Jeder offene und ehrliche Charakter muß auch zugeben, daß die liberale Partei selbst unter den schwierigsten Verhältnissen diese Erwartungen nicht getrübt, daß ihr der Wahlspruch „Reform in Kirche und Schule“ nicht bloße Phrasen war, sondern daß sie unverbrochen und rüstig an der Realisirung dieser Ideen gearbeitet hat. Fürwahr vom schwarzen Landaufzeugt daher das Verhalten dieser „Schulzeitung“, und es wäre wohl zu wünschen, daß die freisinnige pädagogische Presse dasselbe gehörig geißelte.

Auch der „Birnauer Anzeiger“ (ein Amtsblatt) mißbilligt in Nr. 156 das Auftreten der „Sächs. Schulzeitung“ gegen die liberale Partei und das partikularistisch-reactionäre Wahlen der bekannten Dresdener Schuldirectoren für die conservative Partei.

Dresden, 9. Juli. Der zum königl. Schlosse gehörige lange Anbau in der Auguststraße mit seiner fahlen Wandfläche wird bekanntlich mit Darstellungen aus der sächsischen Fürstengeschichte geschmückt. Der erste fertige Theil ist in den letzten Tagen enthüllt worden und man kann nun bereits über den Eindruck urtheilen, den das vollendete Ganze machen wird. Wir gestehen, vom ersten Eindruck höchst angenehm überrascht zu sein, derart, daß wir aus einem Saal aus einem Paulus wurden und nun gern das Lob des Unternehmens verkünden. Ein Perold und eine Inschrift sind erst enthüllt. Letztere lautet:

Ein Fürstenthum, des Heldenlauf reich bis zu unsers Lagen,
In grauer Vorzeit ging er auf mit unsers Volkes Lagen.

Allen Anschein nach wird die künstlerische Arbeit erst im künftigen Jahre zum Abschluß gelangen. — In Chemnitz sind gegen 30 Personen von der Trichinenkrankheit befallen worden, und zwar nach dem Genuße nicht hinreichend durchgeseihter Würstchen.

Man meldet aus Zwönitz, 9. Juli: Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft, welche den Bau der Eisenbahn Chemnitz-Aue-Adorf mit ihren Zweigbahnen fertig zu stellen hat, beginnt mit heute auf hiesiger Flur den Bau und zwar auf der Stelle des zukünftigen Bahnhofes Zwönitz. Durch das coustante Entgegenkommen der betreffenden Grundstücksbesitzer ist jenem Consortium bereits vor der Expropriation das hier in Frage kommende Areal zur freien Verfügung gestellt worden. In Folge dessen wird dem Unternehmen nach seitens der Stadtgemeinde Zwönitz der 15. d. M. als Tag des ersten Spatenstichs feierlich begangen werden. Die Teilnahme der Directorien der sächsischen Eisenbahngesellschaft und der Eisenbahn-Aktiengesellschaft Chemnitz-Aue-Adorf an dieser Feierlichkeit ist zugesagt, und wird daher diese Beilegung, je ehrenvoller sie ist, um so dankbarer von der Stadtgemeinde Zwönitz angenommen werden.

Verschiedenes.

In Frankfurt a. M. ist am 8. Juli der Maler Franz Winterhalter im 68. Lebensjahre am Typhus gestorben.

In Hamburg hat sich ein Leichenverbrennungs-Berein gebildet, dem sofort auch 60 Mitglieder beigetreten sind, und soll demnächst eine weitere Veramlung zur Constituirung und Beratung der Statuten einberufen werden. Die humoristisch behaftete Annonce in einem dortigen Blatte, daß der Präses der neuen Gesellschaft an sich den ersten Versuch machen würde, wird dementirt. Die Idee ist bekanntlich schon vielfach ventilirt worden, und hat allerdings etwas für sich.

Unglück. In der verflochtenen Woche wurde ein Schichtmeister der Kohlenzeche „Trapp“ bei Eisleben plötzlich vermisst. Als auf Nachfrage Keiner über das Verbleiben desselben Auskunft geben konnte, begab sich ein Steiger in den Förderlocher, um nachzugehen, ob der Vermisste sich vielleicht unten im Schachte befinde. Raun war er einige Klaster tief gefahren, da sah er an einem Sicherheitsbalken — welche an den Wänden angebracht sind, um im Falle eines Verunglückens des Förderlocheres größeres Unheil durch das

Dinabstürzen desselben zu verhindern — einen Stiesel hängen und etwas tiefer unterhalb Fragmente eines menschlichen Körpers. Bis zur Sohle des Schachtes gekommen, fand er den Vermissten so total verschmettert auf, daß die Ueberreste nur mittelst eines Sackes zu Tage gefördert werden konnten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Verschmettete seinen Tod gefucht hat; er mußte zu dem Zwecke den Moment abpassen, wo sich der Förderlocher in der Höhe befand, und hat sich dann durch das unter demselben befindliche, kaum einen Menschen durchlassende Loch in die Tiefe gestürzt. Aus welchem Grunde er diesen grauenerregenden Schritt gethan, ist noch nicht aufgeklärt, da sich Casse und Bücher in vollkommener Ordnung fanden. — Gestern Mittag fand auf der Höhe Raffen eine Explosion schlagender Wetter statt, durch welche vier Bergleute in Folge von Entzündung ihren Tod fanden und sieben andere leicht verletzt wurden.

Aus München meldet man Folgendes: „Ein Herr W. Perels aus Danzig, Redacteur der deutschen Schaubühne, zieht hier die öffentliche Aufmerksamkeit, namentlich der Aerzte auf sich. Die Natur hat ihm das geheimnißvolle Organ inneren Schauens verliehen. Er ist zweiten Gesichts, Visionen und Hallucinationen unterworfen und beherrscht sie; er ist sich seines Zustandes klar bewußt und im Stande, sie Andern anschaulich darzustellen. Perels hat bereits zweimal vor zahlreichen und kompetenten Männern gesprochen, einmal in der psychiatrischen Klinik des Director Professor Gudden und einmal auf Einladung des Professor Roth im ärztlichen Verein. Er entwarf ein übersichtliches Bild seines hochgefeigerten Seelenlebens, gab eine Geschichte der Entstehung und Entwicklung seines Verstandes und seiner abnormen Organisation. Die Darstellung seiner Leiden und Kämpfe machte einen tiefen Eindruck.“ (Perels gedenkt auch nach Leipzig zu kommen.)

Tageskalender.

- Sandwehrt-Bureau Sobannischgasse 17, von 8-12 Uhr
- Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2-5 Uhr.
Volkshausbibliothek (Nicolaistr. 39, am Ende d. Gasse im Seitengebäude par.) 7-9 Uhr Abends.
- Städtische Anstalt für Arbeit- und Gewerbe-Verweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Gruppe) werktäglich eröffnet von April bis September Mittags 7-12 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.
- Berger für Dienstleistungen, Kohlgraben 18, 3 Ngr. für Kost und Nachquartier.
- Städt. im alten Jacobshospital in den Hofgängen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonntag Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.
- Neues Theater. Beschäftigung des Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu welchem beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum, geöffnet 10-4 Uhr ununterbrochen.
- Der Besch's Kunsthandlung, Markt, am Markt, 9-5 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
- Schützenhaus mit Trianongarten, von früh 10 Uhr bis Mittags 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 4 Ngr.
- G. A. Kramm's Musikalien-, Instrument-, u. Saiten-Handlung, Piano-Kagale u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano). Neumarkt 14, Hobe Loh.
- H. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leihanstalt für Musik; Piano-Lager von Hölling & Spangenberg in Zeitz. Poststr. 20, Stadt Wieg.
- F. Fabus's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 15. Vollst. Lager d. Editionen F. u. S.
- Saharut Schwarze, Gr. Wismuthstr. 27, Copirer von 8-12 und 2-5 Uhr.
- Bernhard Freyer, 29 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 29.
- Chinesische Theehandlung von Krotzmann & Grothel, Katharinenstr. 18.
- Nationalitäten, Rängen, Jansen u. Kaufhäuser. Otto u. Bernus bei Zschöche & Köder, Köpcke 34.
- Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.
- Reichelster und Leiden eigener Arbeit, große Anstalt, Preise billig bei Frä. Kraut Hahn, Nicolaistr. 10 in der Ende.
- Dr. Sariae Wiener Schulklinge von Hahn, Nicolaistr. 10, Grimm'scher Steinweg 3, neben der Post.
- Kramm u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertuchwaren bei Schützenhausstr. 18. Gustav Krieg.
- Warenlager und Puppen-Lager von J. H. Wagner, Nürnberger Straße 61.
- Groschen Sortiment von Regulirfäden bei Herrmann Langke, Ritterstr. 11, 5.
- Isaac, Figuren, Decorationen für Innere Räume und Garten empfiehlt in steter reicher Auswahl Paul Krotzmann Schützenhausstr. 1.
- Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellungen und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (160. Abonnement-Vorstellung.)

Ein Sommernachtsstraum.
Dramatische Dichtung in 3 Acten, nach Shakespeare von Schlegel. Für die Bühne eingerichtet von Fied. Rust von Mendelssohn-Bartholdy.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:
Tobias, Herzog von Athen. Dr. Grans.
Egeus, Vater der Hermia. Dr. Saalbach.
Demetrius, Liebhaber der Hermia. Dr. Neumann.
Philokrat, Aufseher der Aufwärter. Dr. Trost.
Leiten am Hofe Theus'. Dr. Haniel.
Squens, der Zimmermann. Dr. Eich.
Schnod, der Schreiner. Dr. Witt.
Hetta, der Weber. Dr. Engelhardt.
Haut, der Bäcker. Dr. Seidel.
Schmied, der Kesselschmied. Dr. Schick.
Schneider, der Schneider. Dr. Schwenke.
Dipolyta, Königin der Amazonen. Frä. Birbaum.
Hermia, Tochter des Egeus, in Elyander verlobt. Frä. Haberland.
Helena, in Demetrius verliebt. Frä. Ohtner.
Oberon, König der Elfen. Frä. Räder.
Titania, Königin der Elfen. Frä. Gottschall.
Puck oder Robin Quagell, ein Elfe. Frä. Ripper.
Elfen. Frä. Duschbach.
Dohnenblüthe. Frä. Steinhauser.
Epimach. Marie Meier.
Robin. Bibby Vestner.
Gensame. Gretchen Pabst.
Kücher Elfen im Gefolge Oberons. Gefolge des Theus' und der Dipolyta. Paul Langner.

Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.
Eine längere Pause findet nach dem zweiten Acte statt.
Das Buch „Sommernachtsstraum“ ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Anfang 64 Uhr. Anfang 64 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonnabend, den 12. Juli: Die Räuber.
Franz — Herr Klein, vom Stadttheater in Königsberg, als Raiein.

Die Direction des Stadttheaters.

Franzius-Theater in Gohlis.

Freitag den 11. Juli
Zum ersten Male:
Epigramme eines jungen Mädchens.
Aufspiel in 3 Acten von R. Benedix.
Kleine Preise.

Billets sind außer an der Cassé im Cigarren-Geschäft v. C. Munkel, Entschiger u. Berliner Strassende zu ermäßigten Preisen zu haben.

Victoria-Theater in Plagwitz.

Freitag den 11. Juli 1873:
Die Tochter Belshä. Anfang 1/8 Uhr.
Sonnabend den 12. Juli

kein Theater!

Verein Thalia.

Sonntag den 13. Juli 1873:
Er muß auf's Land.

Aufspiel in 3 Acten von Joseph Mendelssohn.
Billets für Mitglieder und Gäste sind heute und morgen im Vereinslocale in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Erledigt ist die auf den 14. d. M. anberaumte Substitution des dem Privatmann Rudolph Robert Voigt gehörigen Grundstücks, Colonnadenstraße Nr. 1.
Leipzig, den 9. Juli 1873.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.

Ziegellieferung.

Zu dem bevorstehenden Neubau der Umverfäht an der Waisenhausstraße hier soll die innerhalb der nächsten drei Monate zu bewirkende Lieferung von ca. einer Million Ziegeln keine bis auf den Bauplatz im Wege der Submission, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten, vergeben werden.

Ziegeleibesitzer, welche sich an dieser Lieferung zu beteiligen gesonnen, werden ersucht, ihre Offerten unter Abgabe von Probestücken bis zum 16. Juli d. J. anher abzugeben.
Leipzig, am 8. Juli 1873.
Universitäts-Rentamt.
Graf.

Für Tischler u. Instrumentenmacher!

Grosse Auction.

Morgen Sonnabend den 12. Juli früh 10 Uhr versteigere ich Nürnberger Straße 47, 3. Etage wegen gänzlicher Aufgabe der Pianoforte-Fabrik sämtliche Bestände und Vorräthe, als:
Pianoforteschleifer, Bronzelauchter aller Art, Flügeltritte, Pyras in Mahagoni u. Palisander, Pianofortepulte, eine Anzahl vollständiger Flügel- u. Pianomechaniken, größere Posten von allerhand zur Pianofortefabrikation gehörenden Bestandtheilen, Mahagoni- u. andere Hölzer, Modelle älterer und neuerer Art, eine große Anzahl Schraubzwingen in allen Größen, grüner Filz und Beleg- Gegenstände verschiedenster Art, sowie verschiedene andere zur Pianofortefabrikation gehörige Mobilien, Reimapparate für Dampfheizung u. s. w.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator und Taxator.

Auction.

Deute Freitag den 11. d. Mts. und folgenden Tag von früh 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an große Auction
Reichstraße Nr. 37, im Gew.

von verpfändeten und nicht wieder eingelassen Gegenständen, als: Mobilien, Betten, Delbilder, Wanduhren, Herren-Röde, Hosen und Westen, Tuche, Leinen und Drecks, Kleiderstoffe, wollene Strümpfe, Zwirn-Handschuhe, Shawls und Tücher und noch verschiedene andere Gegenstände.

Auction.

In Folge Geschäfts-Veränderung versteigere und verkaufe ich Sonnabend den 12. u. Dienstag den 15. Juli en gros und en détail den vollen Bestand eines optischen Magazins, bestehend in Opern- u. Reise- Gläsern, Fernrohren, Fernnetten, Brillen, Binocern, sowie gute Mikroskope, Barometer, Thermometer, Waage u. s. w., von früh 9 Uhr an. Freier Handverkauf zu jeder Zeit.
E. W. Werl.
Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring.

Berlin - Copenhagen.

A. I. Postdampfer „Titania“, Captain G. Ziemke.
Abfahrt von
Stettin jeden Mittwoch und Sonnabend 1 1/2 Uhr Nachmittags;
Copenhagen jeden Montag und Donnerstag 2 Uhr Nachmittags.
Dauer der Ueberfahrt 14-15 Stunden.
Billets von Berlin nach Copenhagen verkauft in Berlin die Billet-Ausgabe der Berlin-Stettiner Eisenbahn.
Für die einfache Tour:
1. Classe Eisenbahn und 1. Cajüte Dampfer 9 Thlr. Preuß. Courant;
2. Classe Eisenbahn und 2. Cajüte Dampfer 5 1/2 Thlr. Preuß. Courant;
3. Classe Eisenbahn und Deckplatz Dampfer 3 Thlr. Preuß. Courant.
Für Hin und Retour (mit 4 Wochen Gültigkeit):
1. Classe Eisenbahn und 1. Cajüte Dampfer 12 1/2 Thlr. Preuß. Courant;
2. Classe Eisenbahn und 2. Cajüte Dampfer 8 1/2 Thlr. Preuß. Courant.
Rud. Christ. Gribel in Stettin.

100 Visitenkarten 15 Ngr.

Ernst Hauptmann, 15 Ngr.
Markt, Durchgang d. Kaufhalle.

Eine Dame ertheilt Unterricht in der französischen u. deutschen Sprache an Herren u. Damen.Adr. unter L. L. in der Eyeb. d. Bl. niederzul.

Eine Dame, welche auf zwei Conservatorien Musik studirt, 10 Jahre in England gewirkt, durch Familienverhältnisse in ihre Heimath zurückgekehrt, sucht einige Stunden im Pianoforte zu geben in deutscher oder englischer Sprache. Alles Nähere durch die Expedition dieses Blattes unter S. F., worauf sofort Bescheid erfolgt.

Gesucht eine thätige Clavierlehrerin für eine Anfängerin. Zu m. Waisenhausstr. 37 part.

Ford, Ehrler & Bauch,

Zwickau i. S.
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Börsen-Commission.

Hotel-Empfehlung,

Berlin, Klosterstraße 45.
Mein in Mitte der Stadt gelegenes Hotel do Frankfurt, in letzter Zeit durch Anbau bedeutend vergrößert und neu eingerichtet, halte den geehrten Leipziger Familien und Kaufleuten bestens empfohlen. Vorzügliche Betten. — Gute Table d'hôte. Billige Preise.
Theodor Blencke.

Carl Wirth,

Zahnarzt.
Sprechstunden 8-12, 2-6 Uhr.
22 Pfaffenfurter Str. pt. r.

In allen Krankheiten

sicherste und schnellste Hilfe nach dem besten Naturheilverfahren durch G. A. Weigert, Naturheilkundiger, Sternwartenstraße 15, I.
NB. Brodhäuser Naturheilkunde oder Medicin à 2 1/2 Gr.

Wohnungs-Anzeige.

Ed. Lange, Schreiblehrer, bisher Lessingstraße 9, jetzt Scharf-Adolph-Strasse 4, Gartengebäude III.

Zöpfe à 7 1/2 — 10 W, sowie Uhrketten gefertigt Sternwartenstraße 15, Friseurgeschäft.

v. 10 W, Chignons eleg. gef. b. Ernst Zöpfe Schätze, Friseur, Theat.-Passage.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 W an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Sonnensirme werden schnell gewaschen in der Kunstschere Hohe Straße 13. Annahme: Grimma'sche Str 36 bei G. A. Engelbrecht.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen.

Gef. Adressen wolle man abgeben Alexanderstraße Nr. 2. Hof rechts.

Brochuren

werden von auswärts prompt und gut gefertigt und bittet man die Herren Verlagsbuchhändler gef. Offerten unter F. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Alle Klempner - Fach vor-

im kommenden Reparaturen sowie Gas- und Wasserleitungsarbeiten besorgt schnell und prompt Bruno Schütler, Klempner — Gr. Fleischerg. 22.

Meubles und Pianoforte

werden dauerhaft und schön aufpolirt. Geehrte Aufträge abzugeben Petersstraße 21 im Tapeten-Geschäft des Herrn Reuter.

Sophas und Matragen werden gepolstert und reparirt, Stuben sauber u. fest tapeziert Kleine Fleischergasse 6. 1 Treppe b. Tapezierer Radolph.

Tockayer Ausbruch-Essenz,

Alten, feinen Malaga, zur Stärkung für Kranke und Reconvallescenten, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen à 1 W, 1/4 Fl. à 15 W, Probeflaschen à 7 1/2 W die Engel-Apotheke, Markt 12.

Scrophelsyrup

von Dr. Kleinhaus in Bad Kreuznach, das beste und sicherste Mittel für scrophulöse Kinder, von diesen wegen seines angenehmen Geschmacks gern genommen und doppelter Erfolg für Leberthran, pr. Flasche 17 W mit Gebrauchsanweisung.

Flechtensyrup

nach Dr. Kleinhaus, das neueste und bewährteste Medicament für Flechtenkrankh., pr. Flasche 20 W mit Gebrauchsanweisung.
In allen Apotheken von Leipzig und Umgegend vorrätbig.

Verühmtes Hausmittel gegen Rheumatismus,

Sicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist Franz Schaal in Dresden erfundene und fabricirte

! echte Flechtensadel - Aether !

Denselben führt in Original-Flaschen à 7 1/2 und 15 W mit Gebrauchsanweisung
Otto Heissner in Leipzig, Nicolaisstraße.

Prof. Dr. med. Langenbecks

Haar-Ernährungs-Mittel, echt zu haben à 1 1/2 W in Leipzig: Lechla's Commissionswaaren-Lager, Nicolaisstr. 13.

Für Photographen.

Sämmtliche chemische Präparate aus der Fabrik von C. Erdmann in Lindenau sind zu Fabrikpreisen zu haben bei Franz Wittich, Universitätsstraße 8.

Parfümerständer.

Zur sofortigen Parfümierung der Zimmer und Erfrisung der Atmosphäre halten wir in allen Sorten vorrätbig
Fr. Jung & Co., Grimma'sche Straße 13.

Sämmtl. Desinfectionsmittel

sind vorrätbig in der Johannisdapotheke.

Glacé-Handschuhe

erhielt frische Zufundung in ausgezeichneter Waare und verkaufe dieselben trotz bedeutender Steigerung noch zu alten Preisen.
Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54 — Eckhaus der Grimm. Straße.

Zwirnhandschuhe

aus bestem Atlaszwirn, glänzend wie Seide, à Paar 3 bis 10 W empfiehlt
Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54 — Eckhaus der Grimm. Straße.

Echte Goldwaaren

als Ohrringe von 20 W, Broches von 17 1/2 W, Ringe in ca. 100 Mustern, Stüd 20 W bis 5 W, Armbänder, Aermelknöpfe u.

Talmi-Gold-Uhrketten,

im Tragen wie echt Gold, Stüd von 20 W an empfiehlt
Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54 — Eckhaus der Grimm. Straße.

Jalousien



Gedr. Franko,

Bau-Materialien-Handlung, Leipzig, Schletterstr. 13.

Blumentöpfe

in allen Größen sind wieder vorrätbig bei Kaiser & Bonh. in Plagwitz, Ronnenstraße Nr. 48.

Armbrüste und Blasrohre,

Bogen mit Pfeilen, Schuss-Scheiben, Sterne u. Vögel zum Abschleusen empfiehlt in grosser Auswahl und billigst
Carl Thieme, Thomagläschen No. 11.

Papier-Laternen

zu Garten-Illuminationen u. ähnlichen Festlichkeiten empfiehlt in zahlreichen u. geschmackvollen Dessins billigst
Carl Thieme, Thomagläschen No. 11.

Premien

zu Verlosungen u. Aemtern besten empfiehlt
Stationers Hall, Reichstr. 55.
M. Aplan-Bennewitz.

Glacéhandschuhe,

für Herren von 17 1/2 — 20 W, für Damen von 12 — 17 1/2 W, do. austrangirt von 7 1/2 — 10 W.

Sommerhandschuhe

welche voriges Jahr großen Beifall fanden, das Paar 4 — 7 1/2 W.

f. Lederwaaren,

als Portemonnaies, Rotisächer, Cigarrenetuis, Albums,

Schmucksachen

in 14karät Gold und Talmi, als: Broschen, Ohrringe, Medaillons, Armbänder u.

Schwarze Schmucks,

Broschen von 2 1/2 W an, Armbänder von 5 W an, Medaillons von 3 W an, Aermel-Knöpfe in 20 versch. Mustern, sowie Kragen- und Manschetten-Knöpfe, in 30 verschiedenen Mustern, kurze und lange, sowie Damenuhrketten in jeder Länge, Taschen für Damen von Juchten, sowie billige von 25 W an,

Hosenträger,

von 5 W an, Strumpfbänder, 1-5 W, Ringe in 14karät Gold und Talmi empf. in größter Auswahl

Ferd. Friedrich.

Barfußgäßchen 2, vom Markt herein rechts. Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.
Das Neueste in

Cravatten

liefert stets
F. Froberg, Markt No. 10 — Kaufhalle — Durchgang 4

Neuheiten

Frasuren

5 Loth schwere Bade- u. Reise- Dinturini & Schickorz, Peterstrasse 12, I. eleg. arab., pract. u. Selbstfridren.

Schuhwaarenfabrik

von Moritz Sommer, Dresden, Gr. Brüdergasse 24, empfiehlt den Herren Wiederverkäufern ihr vollständig assortirtes Lager aller Arten Schuhwaaren, besonders Knaben-Stulpenstiefeln mit Falten, sowie Herren-Schaftstiefeln. Preise billigst. Bedienung prompt.

P. B. M. No. 68.

empfehle ich eine vorzügliche Cigarre à Stück sechs Pfennige.
Anton Schwabe, Cigarrenhandlung, Universitätsstrasse 1, Eckhaus der Grimm. Str.

5 procentige Anleihe

der

Mansfeld'schen

Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu Eisleben.

Die Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft, ebenso bekannt durch die Ausdehnung ihrer Werke, als durch ihre langjährigen reichen Ertragnisse, hat bei der unterzeichneten Anstalt ein Anlehen von 1,000,000 Thaler aufgenommen, dessen Erlös bestimmt ist, die Werksanlagen zu erweitern, insbesondere aber durch Erwerb einer Coakerei die Gewerkschaft in dem Bezug eines ihrer wichtigsten Betriebsmaterialien unabhängig zu machen.

Die Anleihe wird in Partial-Obligationen von Eintausend Thaler, Fünfhundert Thaler und Zweihundert Thaler emittirt und mit 5 Proc. jährlich verzinst.

Die Zahlung der Zinsen erfolgt halbjährlich am 30. Juni und 31. December bei der Casse der Gewerkschaft, der unterzeichneten Anstalt und sonstigen bekannt zu machenden Einlösungsstellen.

Die Tilgung des Anlehens wird im Zeitraum von 10 Jahren in der Weise bewirkt, daß jährlich am 31. December, zum ersten Male im Jahre 1874, Einhunderttausend Thaler nach vorheriger Ausloosung bei den Couponszahlungsstellen zur Rückzahlung gelangen.

Die Ausgabe erfolgt zum Paricours und gegen Vergütung der laufenden Zinsen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

in Dresden bei der Dresdner Bank,

in Altenburg bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Lingke & Co.

Leipzig, am 9. Juli 1873.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In dem bereits kurz erwähnten Artikel der offiziellen „Provinzial-Correspondenz“ über die richterlichen Katholiken und die Ultramontanen heißt es u. A.: „Je weniger vorläufig das Vertrauen der Regierung auf den guten Sinn des katholischen Volkes in Erfüllung ging, umso mehr war die Regierung genöthigt, sich auf den andern Grundpfeiler ihrer Ruhezucht zu stützen, auf die fest gegründete Kraft unserer Staatsgewalt, auf die Souveränität der staatlichen Gesetzgebung auch der Kirche gegenüber. Durch die neueste kirchliche Gesetzgebung hat der Staat sich die Macht und die Möglichkeit gesichert, die Interessen der bürgerlichen Gesellschaft nach allen Seiten hin wirksam zu wahren, und die Staatsregierung ist fest entschlossen, von den Mitteln, welche die Gesetzgebung in ihre Hand gelegt hat, gegen alle gesetzwidrigen Herrschaftsgelüste, gegen allen Troß und gegen alle Ausschüfte rückhaltlos Gebrauch zu machen. Jeder Tag bringt eine neue Bewährung dieser Entschlossenheit und Entschiedenheit. Während nun die Bischöfe auf die verhängnisvollen Weisungen von Rom der Ausführung der Staatsgesetze Schritt vor Schritt entgegengetreten und dadurch die Regierung zu immer schärferer und einschneidender Handhabung ihrer gesetzlichen Befehle veranlaßt haben, während die leidenschaftliche, mehr politische als kirchliche Partei, welche seit Jahren Rom und die Bischöfe beherrscht, immer tieferen Zwiespalt zwischen der Kirche und dem Staate zu erzeugen und das katholische Volk zur Auflehnung gegen Kaiser und Reich zu treiben sucht, erweist dieser verderblichen Treiben gegenüber endlich innerhalb der katholischen Bevölkerung selber „der gute Geist“, auf welchen die Regierung im Voraus vertraut hatte, der aber bisher unter dem Einfluß jener äußersten Partei niedergehalten wurde. Das Verhalten der ultramontanen Parteigänger bei dieser Gelegenheit beweist zugleich, bis zu welchem Grade sie selbst in früher loyalen und patriotischen Kreisen die Gesetze der Treue und Ehrerbietung gegen den Kaiser und König durch die blinde Unterwürfigkeit gegen Rom abgeschrieben sind. Die Männer aber, welche hervorgetreten sind, um den Damm dieser vaterlandseindlichen Abhängigkeit zu brechen, werden sicherlich den Weg, den sie im Bewußtsein ihrer doppelten Pflicht gegen Kaiser und Reich, wie gegen die Kirche entschlossen betreten haben, unbeeinträchtigt von Anfechtungen mit Entschiedenheit verfolgen, und es kann nicht fehlen, daß immer mächtiger „der gute Geist“ des deutschen Volkes sich regt, und daß die Patrioten aus allen katholischen Kreisen sich immer zahlreicher vereinigen, um in Uebereinstimmung mit dem Wunsche und Gebeten unseres Kaisers das glückliche Verhältniß der Concessionen unter einander und mit der Regierung neu zu befestigen und dem Vaterlande den inneren Frieden wiederzugeben.“

Wenn der linke Flügel der Fortschrittspartei sich mit seiner Wahlritze bei der liberalen Presse Deutschlands geringer Anerkennung zu erfreuen hatte, so wird ihm dieselbe dafür um so reichlicher von französischer Seite zu Theil. Die Pariser „Patrie“ erhält von ihrem Berliner Correspondenten einen Artikel über die deutsche Parteiverhältnisse, der neben relativer Sachkunde die lebhafteste Freude über das Vorgehen der fortschrittlichen Völker kundgibt und von einer für einen Franzosen sehr achtbaren Kenntnis der augenblicklichen deutschen Parteiverhältnisse zeugt. Sehr beachtend ist in dem Artikel die Vorhersage, mit welcher der Correspondent jede Vermuthung, als ob die Fortschrittspartei im Princip reichthümlich sei, für unbegründet erklärt; er sucht offenbar Alles zu vermeiden, was der Fortschrittspartei in den Augen des deutschen Volkes Schaden könnte. Die Herren Richter, v. Hoyerstedt und Hausmann können aus diesem Artikel erkennen, wie sie mit ihrer Wahlritze Freude machen. Natürlich betreibt sie dieselbe nicht, um den Franzosen Freude zu machen, aber in einem Lande, das wie Deutschland so lange unter den Einwirkungen des Auslandes in seine inneren Streitigkeiten gelitten hat, sollte jede deutschgesinnte Partei auch den bösen Schwinen angänglich meiden.

Die „Wissenschaften Zeitung“ bemerkt zu dem Conflict zwischen der national-liberalen und der fortschrittspartei: „Wir in Bayern haben ein ganz besonderes Interesse daran, daß alle liberalen Elemente in ganz Deutschland zusammenhalten. Wir haben eben so gut, wie in Preußen, unsere den Berliner Fortschrittler ganz nahe stehenden Elemente neben National-Liberalen, die in derselben Reihe mit Sybel, Omeist und Bennigsen rangiren. Ein Conflict in Preußen würde unschädbar bei und diese beiden Zweige unserer vor dem gemeinsamen Gegner bisher treu zusammenhaltenden liberalen Partei auseinanderreißen und bis in den kleinften Wahlkreis hinein Unstimmigkeit und Störungen tragen, die nur innerer Wahlbezirke den unablässig thätigen Ultramontanen öffnen würden. Die preussische Fortschrittspartei mag sich immerhin bewußt sein, daß eine liberale Majorität im preussischen Landtage ein Ding der Unmöglichkeit ist; wir in Bayern haben aber eine solche thatsächlich bereits in unserer Kammer, und sie noch zu verwerthen, das ist unsern Wünschen, nicht wahrlich, die Sache der Freiheit und des Namens willen ihrem Gegner verlaufen. Wenn in Bayern die Liberalen völlig aus Ruder

des Staatschiffes gelangen, dann wird der Hebel ins neue deutsche Reich eingesetzt sein, der durch seine Reiztheit jede Weiterentwicklung hemmt, und in den Stunden äußerer Gefahr für das Reich könnten die Stimmen in München, welche schon einmal, vor jetzt gerade 3 Jahren, den Verrath am deutschen Vaterlande verlangten, dann vielleicht doch nicht verhallen und die bisher von den Ultramontanen so rühmend gepredigte Reichtreue in ihr Gerübel umschlagen. Und in Bayern thut Einigkeit aller Liberalen vor Allem noth. Die Liberalen aller Fractionen draußen im Reich mögen nicht vergessen, daß sie bis jetzt der einzige Rückhalt unserer schwer gepöbelten bayerischen Fortschrittspartei gewesen sind, und sie mögen es sich sehr überlegen, bevor sie uns dieser, nur in der Einigkeit derselben begründeten Stütze berauben!“

Dem „Journal officiel“ von Paris zufolge ist am 5. d. M. das zweite Viertel der fünfsten Milliarde der an Deutschland zu zahlenden Kriegsschuldigung mit 250 Millionen Francs an Deutschland abgeliefert worden. Der Schah von Persien genießt auf französischem Boden eine kaum minder glänzende Gastlichkeit, als die Engländer genießen ist. Bei seinem Empfange in Paris ist indess, wie verschiedene Blätter berichten, die Republik wiederholt arg verlängnet worden. Der Herzog von Broglie erschien in der ehemaligen großen Uniform des Kaiserreichs und die Dienerschaft u. s. w. des den Schah tragenden Galawagens hatte ebenfalls die ehemalige Uniform der Dienerschaft Napoleons III. angelegt. Wie der „Köln. Ztg.“ geschrieben wird, fehlt überdem dem Schah der Begriff „Republik“ vollständig, und der Großvezir, welcher den Dolmetscher machte, gab daher dem Warschall Mac Mahon nicht den Titel des Präsidenten, als er seine Worte dem Schah übersetzte, sondern nannte ihn „den Erwählten der französischen Nation“. Der Bezirk wagte nämlich nicht das Wort „Republik“ anzusprechen, das im Persischen Djambur (es ist ein arabisches Wort, das in die persische Sprache übergegangen ist) heißt, weil er befürchtete, es könne die Ohren des Königs der Könige beleidigen, ein Umstand, der den persischen Gast der Majorität der Nationalversammlung nur noch sympathischer machen wird, welche ihn durch ihre Organe bereits die „katholischen Missionen“ empfielt. Vielleicht sehen wir die Jesuiten demnächst nach Persien überföhren.

In der letzten Sitzung des englischen Unterhauses ist wieder einmal die Frage der internationalen Schiedsgerichte zur Sprache gekommen und zwar in Form einer von Mr. Henry Richard vorgebrachten Resolution: Das Haus solle eine Adresse an die Königin richten, in welcher dieselbe gebeten wird, dem Staatssecretair der auswärtigen Angelegenheiten aufzugeben, mit den auswärtigen Mächten über die Errichtung eines permanenten internationalen Schiedsgerichts in Verhandlung zu treten. Wie der Telegraph berichtet, ist dieser Antrag mit 98 gegen 88 Stimmen angenommen worden, immerhin ein Beweis für den mächtigen Fortschritt, welchen die Idee selbst in England seit jener Zeit gemacht hat, da ein ähnlicher Antrag Cobdens den Begründer Lord Palmerstons unterlag und im Hause nur eine verschwindende Minorität erhielt. Inzwischen ist aber wiederholt an die Entscheidungen der internationalen Schiedsgerichte appellirt worden und dieselben haben ihren Platz in dem Wörterbuch der Diplomatie erhalten. Es steht zu erwarten, daß bei der Debatte selbst die Frage nach allen Richtungen hin erschöpft wurde, namentlich auch nach der Richtung, was geschehen soll, wenn zwei Gegner, vielleicht Beide Großmächte, sich der Entscheidung eines solchen Gerichts nicht unterordnen können oder wollen. Es ist eine mindestens schwer zu beantwortende Frage, ob z. B. heute vor drei Jahren ein schiedsrichterlicher Spruch die französischen Präntionen in ihre Schranken zurückgewiesen oder nicht vielleicht Deutschland Bedingungen auferlegt haben würde, die dieses nur um den Preis der Ehre und Würde hätte annehmen können. Dessen ungeachtet ist es immerhin richtig, daß zur Erledigung oder Vertagung einzelner concreter Streitfragen ein Schiedsgericht sehr gute Dienste leisten kann, nur möchte es schwierig sein, die Zusammenfassung eines permanenten Gerichtshofes so zu befehlen, daß die jedensfalls gleichberechtigten Interessen aller Staaten dabei ihre gebührende Vertretung finden.

Die Nachricht, daß Rußland die officielle Erklärung abgegeben habe, nicht in Kithwa bleiben zu wollen, wird aus Wien gewissermaßen bestätigt. Der dortige russische Gesandte hat den Fall von Kithwa officiell angezeigt und an die Anzeiger die Mittheilung von dem nahe bevorstehenden Eintreffen einer Erklärung geknüpft, in welcher Rußland versichern würde, die Unabhängigkeit Kithwas durchaus nicht bedrohen, und dasselbe sofort räumen zu wollen, sobald der Khan die erforderlichen Garantien für die Einhaltung der von ihm vertragmäßig übernommenen und „noch zu übernehmenden Verpflichtungen“ geboten habe. Mit dem letzteren vieldeutigen Wortlaute ist wohl zugleich angezeigt, daß die „Unabhängigkeit“ Kithwas sich künftig in gewissen Grenzen zu halten haben wird, wie dies nach Lage der Sache nicht wohl anders zu erwarten stand.

Neues Theater.

Leipzig, 10. Juli. „Der geadelte Kaufmann“ von Börner ist eine jener etwas handbuckenden, aber mit großem Bühnengeschick geschriebenen Spiele, welche am Schluß mit der nöthigen Rührung verfehlt und auf wohlthuende Erleichterung der Tränenröhren berechnet, dem Durchschnittsgeschmack des Publicums zufügen. Da sie den Schauspielern Gelegenheit geben, die stützten Umrisse der Rollen mit wirkungsvollem Spiel auszufüllen, so machen sie von der Bühne herab einen Eindruck, den man bei der Lectüre derselben nicht erwartet hätte; denn der Dialog ist im Ganzen trivial und etwas roh und die Motive sind so verbraucht wie möglich. Den Händelmeier, welchen unser Gast Herr Alexander und vorföhrt, haben wir von Herrn von Keman besser, feiner und urwüchsiger spielen sehen, obgleich auch Herr Alexander die Rolle mit Humor durchföhrt und sich keine der vom Dichter beabsichtigten Wirkungen entgehen ließ. Das Pechpaar Ariele und Franz Kose (Fräulein Bisper und Herr Piel) wirkte sehr erheitend; die Arbeit der ersten und die Schlichtheit ihres Bräutigams machten den gewünschten Effect eines munteren Contrastes. Fräulein Gottschalk als „Meta“ hatte eine sentimental einformige Rolle durchzuföhren. Sie gab sich diesmal mehr Mühe, etwas Abwechslung in ihre volltönende Empfindsamkeit zu bringen; doch die Rolle selbst ist immer auf dieselben Motive gestimmt. Der Kobold des Herrn Stürmer ist eine längst bekannte gute Leistung; die Frau Kobold des Fräulein Haas war wohl correct aufgeföhrt, aber zu tragisch genommen; der freiwillige Humor, der in dieser Rolle liegt, kam nicht zu seinem Recht. Herr Troß spielte den Eduard Wille nicht männlich genug; Herr Gitt (Streichberger) und Herr Zeller (Beheimrath v. Bilsenbalm) hatten gute Rollen gewählt und föhren ihre Rollen auch charakteristisch durch. Oscar v. Bilsenbalm (Herr Otto) konnte etwas leder auftreten. Fräulein Doriat (Fris) war ein munterer Lehrling und wurde von dem französischen Bedienten Jean des Herrn Schild in der Annahmescene bei Kobolds gut secundirt. Die Katharina Händelmeier der Frau Gutperl vertheidigte ihren Mann zwar mit vieler Berechnung, doch erschien ihm das Colorit der Rolle und noch mehr dasjenige ihrer Tochter Jettchen (Fräulein Kapper) etwas blaß; die spielsbürgerlichen Farben müssen hier stärker aufgetragen werden. Noch haben wir der Direction die Verschuldigung eines unterschlagenen Kitzemeyer abzubitten. Wir hören, daß jene Porta della carta in Venedig dennoch auf der Bühne sichtbar wurde; da aber der verkehrte Vorhang viel, statt des Zwischenvorhangs der Actvorhang, so glaubten wir an den dadurch angefügigten Actschluß und gingen in das Foyer hinaus, um uns etwas von dem schredhaften Eindruck zu erholen, welchen Schylocks Fleischergelüste in der Gerichtsscene machten. Darauf wurde jene kleine Scene dennoch gespielt. Kitzemeyer kam also an jenem Abend mit einer Vollständigkeit zur Anschauung, um welche ihn Shakespeare beneiden könnte.

Für Badelustige.

Es ist gewiß gerechtfertigt, die Badelustigen Leipzigs (und deren werden ja mit jedem Jahre mehr), insbesondere die der Südseite der Stadt, auf eine bisher wenig bekannte Bade-Anstalt aufmerksam zu machen, da dieselbe dies durch neuerliche Vervollkommnung sowohl als auch durch manche ihr ganz eigenthümliche Vorzüge offenbar verdient, und daher gewiß vielen Badefreunden durch diesen Hinweis ein willkommener Dienst geleistet wird. Es ist dies das Fischer-Innungsbad am Wege nach Schleußig. Obgleich dasselbe seit wohl 3 Jahren besteht, so hat doch bisher ein gewisser Unstern darüber gewaltet, indem ein lange dauernder Conflict zwischen der sächsischen Besörde und der Fischer-Innung der letzteren den Betrieb des mit großen Kosten neu erbauten Bades so erschwerte und verteidete, daß die bekanntlich nicht reiche Innung, da sie ihre geschäftlichen Hoffnungen getäuscht sah, auch die Lust verlor, für Instandhaltung der Anstalt, insbesondere auch für Beschaffung von Unterhaltungsgegenständen zu sorgen. Dazu kam, daß das in fast unmittelbarer Nachbarschaft gelegene städtische Freibad sehr wesentliche Concurrenz machen mußte und immer machen wird.

Nachdem die Innung das Bad bisher gemeinschaftlich verwaltet hatte, hat sie aber nun dasselbe Herrn Fischermeister Köhler pachtweise übergeben, und damit ist jedenfalls eine neue Blüthezeit der Anstalt eingetreten. Herr Köhler, derselbe, der auch jetzt für den Winter die Eröfnungen im Rosenthal und Johannapark gepachtet, überdies als geschickter Bootsjimmermann die meisten Kielboote, die jetzt unsere Flüsse beleben, gebaut hat, ist nun auch mit Ufer daran gegangen, der besagten Bade-Anstalt neuen Aufschwung zu geben. Der lästige Schlamm auf dem Grunde ist bereits größtentheils beseitigt, ein Sprungbrett ist angebracht, zwei Seile sind über das Badefassin gespannt worden, eins zum daran schwingen, ein andres, eigentlich ein Tau, in größerer Höhe, um darauf zu gehen und dann ins Wasser zu fallen. Zur ferneren Befähigung dient eine große höl-

zerne im Wasser schwimmende Balje, auf welcher sitzend das Gleichgewicht zu halten bekanntlich nicht leicht ist; und wer an dem Allen Vergnügen noch nicht genug hat, der kann noch in einem ganz kleinen Kielboot herumtuscheln, bei besonderem Wohlwollen ist sogar noch ein zweites dazu vorhanden. Ein großer höflicher im Wasser schwimmender Gummiball wird in diesen Tagen die Luft vervollkommen belien, und daß jetzt auch Douchen da sind, ist ja selbstverständlich, ebenso wie separate Bellen für Freunde einsamer Aus- und Ankleidung. Auf einen Vorzug wollen wir aber vor Allen aufmerksam machen, es ist dies die Gelegenheit, in den freien Fluß hinauszu schwimmen, so daß gute Schwimmer sich ungehemmt auf einem größeren Wasserlauf bewegen können, im reinsten, frischfließenden Wasser und ohne fortwährend Anderen ausweichen zu müssen. Welch ungeleht höherer Genuß ist dies, als das Baden in einem von Vielen wimmelsenden Raume und in dem dadurch zuletzt ganz unreinen Wasser. Selbstverständlich ist allen diesen Flußschwimmern das Ausweichen am Flußufer unterlag, besonders auf Rücksicht auf die vielen auf der Pleiße Lustschwimmenden, damit nicht wieder, wie Dies einmal von einer Institutsvorsteherin geschehen, den jungen Mädchen die Augen verbunden werden müssen und die Conscientzeit sich erneuert. Einen Wunsch möchten wir bei dieser Gelegenheit aussprechen, nämlich den, daß, wenn thunlich, über die doch ziemlich uneinträglichen Wiesen neben dem Schleußiger Fahrweg ein Weg nur für Fußgänger angelegt werde, wie dies von unserer humanen Behörde schon bei andern Wegen geschehen ist. Jetzt wo die den Weg säumenden Obstbäume verschwinden sind, ist dieser Weg bei dem so gesteigerten Fahr- und Reitverkehr ein Staubmeer, und der Fußgänger ist doch auch ein Mensch, so zu sagen.

Große Oelgemälde-Ausstellung in Altenburg.

Vom 10. Juli an findet 14 Tage lang in dem freundlichen Räume des Casino eine zahlreiche Ausstellung von werthvollen Oelgemälden und Aquarellen statt. In guter Aufstellung werden 85 Landschaften, 14 Historienbilder, 43 Genrebilder und Stillleben, 5 Architekturstücke, 2 große Schlachtenbilder, 3 Thierstücke, 3 Seestücke und ein Cyclus Aquarellen zur Anschauung gebracht. Die Nationalgalerie hat dem Vereine das Bleistift-Gemälde „Schlacht bei Königgrätz“ anvertraut. Vorzugsweise sind zu erwähnen: „Das Religionsgespräch zu Warburg“ von Rosak (6000 Thlr.), „Bittore Pisani“ von Jona (5000 Thlr.), „Der Wald von Fontainebleau“ und „Bigeunerfamilie“ von Saal (2660 Thlr. und 2000 Thlr.), „Auf den Baum geht's los!“ von Glinten (1000 Thlr.), „Wasserräder“ von Chevalier, „Kaffertänzer“ von Meyer, „Christus als Gast“ von Ihlic, „Hurrah, Napoleon ist gefangen!“ von Kornel, u. s. w. Auch in den übrigen Gemälden sind namhafte Künstler vertreten und wir machen das Publicum auf diesen Kunstgenuß mit der Bemerkung aufmerksam, daß die Ausstellung und das vom 13. bis 20. Juli stattfindende Vogelgeschießen Rancken eine Veranlassung zu einem Ausfluge nach Altenburg geben würde.

Verschiedenes.

In dem Berlin-Frankfurter Nachtschnellzuge, welcher in der Nähe von Frötschtedt verunglückte, befand sich auch die Frau eines bekannten Berliner Großhändlers mit ihrer 18jährigen Tochter. Die letztere hat sich bei der ganzen Affaire äußerst heroisch benommen und wird ihr im Uebrigen die zarte und doch zugleich energische Fürsorge nachgerühmt, mit der sie sich der Verunglückten annahm, dieselben verband und bei dem Weitertransport geleitete und unterstützte. Da ihre edle Handlungswiese von den Bahnbeamten selbst hoch anerkannt wurde, so ist es um so weniger zu erklären, daß man ihr in Eisenach, wohin die Passagiere in zweistündiger Fahrt auf Witterungen geschafft wurden, die Annahme einer einfachen telegraphischen Depesche verweigerte, durch welche ihr Vater, wenn der Unfall in Berlin bekannt geworden, über ihr eigenes Wohlbefinden beruhigt werden sollte. Als Grund der Weigerung wurde angegeben, daß nur dienstliche Telegramme befördert werden könnten. Endlich schloß sich ein Bahnbeamter, der wohl von ihrem aufopfernden Benehmen gehört haben mochte, aus Mitleid zu tragen. Als die Beschädigten verbunden waren, wurden sie Morgens um 8 Uhr einem gewöhnlichen Summelzuge anvertraut, der erst Abends 6 Uhr anlangte. Die einzige Aufmerksamkeit, die den Leidenden unterwegs zu Theil wurde, bestand darin, daß ihnen an einzelnen Stationen auf höhere Anordnung kostenfrei Eis verabreicht wurde.

Eine Milchfluh, die daran gewöhnt war, täglich zwei Mal mit Striegel und Bürste gepugt zu werden, wurde zum Zweck eines Versuches innerhalb 14 Tagen gar nicht gepugt. Die Milchmenge betrug während dieser Zeit 11 Maas weniger als in 14 Tagen vorher, obwohl die Fütterung und die sonstigen Verhältnisse in keiner Weise geändert worden waren.

Für Gärtner und Gartenliebhaber.

Bei Beginn der Gartenarbeiten empfehlen unser reichhaltiges Lager von Verbrauch- und Zugartikeln für Gärtner und Gartenfreunde, als: Garten-Instrumente u. Gerätschaften aller Art, Basen, Pflanzgefäße, Rasenmäher, Laubbäume, Blumenstäbe, Gartenspähe, Etiketten von Holz und Porzellan, Gartenmöbel u. s. w. Nicht-küsten für Stäbe und kleinere Eingänge etc. etc. etc.

Auf Franco-Bestellung senden Kataloge gratis Riquet & Comp., Leipzig, Klostergasse Nr. 15.

Cigarren!

Nr. 36 Prima Ambalema mit Feix-Brasil à 25 Stück 7 1/2, à Stück 3 A, Nr. 12 Bittar-Java mit St. Feix-Brasil à 25 Stück 7, à Stück 3 A, Nr. 11 Bittar-Java, Nr. 11 ff. Bittar-Java mit Cuba, à 25 Stück 10, à Stück 4 A, Nr. 1a. Upmann à 25 Stück 12, à St. 5 A, Nr. 64 La Chata, à Stück 5 A, Nr. 88 La Reyna (Manilla mit Habanna) à St. 6 A, per Rille 19, Nr. 37 El Plantador, Nr. 37, à Stück nur 6 A, Nr. 108 Habanna, à Stück 8 A, per Rille 23, Nr. 100 Espana, à St. 9 A, per Rille 28, Nr. 112 La Perfection, à Stück 1, per Rille 30, empfehle die Sorten als etwas ganz Vorzügliches.

Ernst Werner, Peterssteinweg Nr. 6.

Rothwein.

Als bewährtes Schutzmittel gegen Cholera empfehle ganz vorz. seinen franz. Rothwein à Dbd. 4 incl. Fl. (13 Flaschen auf 1 Dbd.) J. F. Pohle, Brühl 75 part.

Himbeer-Limonaden-

Essenz, Dr. Struve's

Selters- u. Soda-Wasser

Friedr. Theod. Müller, 27. Petersstrasse — Ecke der Schlossgasse.

Ernst Werner,

Peterssteinweg Nr. 6,

empfeilt f. Dampf-Kaffee (wöchentlich 3 Mal frisch) à 14, 15, 16, 17, 18 bis 19, roh à 11, 11 1/2, 12, 13, 14 bis 15, Kaffeezucker, feil, à 56, 60 bis 64 A, in Broden billiger, gem. Zucker à 44, 48, 50, 52, 55 bis 60 A, Würfel-Zucker (Holland) à 65 A, in 1 Centnerlisten billiger, welcher sich Ihrer gefälligen Abnahme bestens empfohlen hält. D. O.

Gebrannten Kaffee,

per 1 Pfd. 17 von sehr gutem Geschmack empfiehlt Hugo Wendling, Barfußgässchen 2.

Einstorten à 15, 20 u. 30 Ngr., Geformten in versch. hübschen Formen v. 7 1/2 Ngr. an, ditto als Chartreuse, Erdbeere, Vanille, Maraschino u. Himbeer in Portionen à 2 Ngr., Blätterpflanzensätze à 20 Ngr. Reiche Auswahl in Torten, Kuchen, Dessert- u. Theegebäck empfiehlt stets vorrätig Conditorei von Rob. Pruggmayer, am Barfußberg.

Limburger Käse

mit und ohne Rümmer halte den Herren Restaurateuren und Wiederverkäufern in vorzüglicher Waare bestens empfohlen.

M. Knöfel,

Marktstand in der Reihe, wo die Fahne steht, Stieglitzens Hof gegenüber.

Ausgezeichnete Stockfisch ist stets zu verkaufen Kanstädter Steinweg Nr. 66.

Wein- u. Delicatessen-Handlung.

Vorzügl. Astr. Caviar,

Isl. Fett-Heringe, Ia. saftigen Schweizerkäse.

Fromages de Roquefort, Brie u. Neuchâtel.

Frische Eidamer Käse (Katzenkopf),

Salami di Verona, Braunschweiger u. Gothaer Cervelatwurst, Hamburger Rauchfleisch.

J. A. Nürnberg Nachfolger,

Markt Nr. 7, im Keller.

Wein- und Frühstück-Stube.

Echt engl. Porter u. Ale vorzüglich. D. O.

Isländer Heringe

außerordentlich fett und fein im Geschmack J. G. Gltzner, Weststr. 49. Katharinenstr. 2. Sternwartenstr. 14.

Verkäufe.

Eine sehr romantisch gelegene Rittergutsbesitzung Sachsens mit Schloss etc. und gegen 600 Acker Areal etc. zum günstigen Kauf durch den Landwirth Julius Günther in Grimma.

Desinfections-Pulver

VON A. Gerth

in Meronitz bei Billin in Böhmen.

Dieses Desinfections-Pulver, ein Natur-Product, dessen Bestandtheile nach mehrfachen chemischen Untersuchungen folgende sind:

- 11,01 % Kieselsäure,
- 36,2 % Eisenoxyd (sämmliche Eisenverbindungen),
- 1,00 % Thonerde,
- 35,00 % Schwefelsäure,
- 7,00 % Kalk,

ist als das vortheilhafteste, billigste und sicher wirkende Desinfections-Mittel anerkannt und empfohlen, um Senkgruben, Abzugskanäle, Pissoirs, Nachtgeschirre, Küchenausgüsse, Abtrittschlotten, Spülflässer, Ställe und überhaupt jeden abtrreichenden Ort sofort geruchlos und somit für die Gesundheit unschädlich zu machen.

Zur Desinfection der Gruben braucht man pro Woche für jede Etage circa 2 Pfund, die man (von den Etagen aus in die Abtrittsröhren schüttet und dabei hauptsächlich die Schlottwöchentlich notwendig. Stark bewohnte Häuser bedingen natürlich eine entsprechend grössere Menge Desinfections-Pulver. Für Küchenausgüsse, Nachtgeschirre u. s. w. genügen wöchentlich einige Löffel voll, um jeden widrigen Geruch fern zu halten.

Da dieses Desinfections-Pulver vollständig geruchlos ist, kann es an jedem beliebigen Orte aufbewahrt werden, ohne beliegenden Gegenständen zu schaden, und hat ausserdem den Vortheil vor allen anderen derartigen Fabrikaten, dass es trocken verwandt werden kann und nicht erst mit Wasser vermischt zu werden braucht.

Von diesem Desinfections-Pulver habe ich den Herren Riquet & Co. in Leipzig den Alleinverkauf für Leipzig etc. übertragen und wolle man sich für die Folge gleich an diese Herren wenden.

A. Gerth,

Meronitz bei Billin.

Bezugnehmend auf Obiges empfehlen wir das A. Gerth'sche Desinfections-Pulver, dessen Vorzüglichkeit bereits von verschiedenen deutschen Behörden anerkannt und auch in Dresden und mehreren anderen sächsischen Städten mit Erfolg eingeführt worden ist.

Lose pro 50 Kilo 3 1/2, in Packeten von 1 Kilo 2 1/2.

Wiederverkäufer wollen sich bei uns melden und erhalten dieselben entsprechenden Rabatt.

Riquet & Co.,

Klostergasse No. 15.

Luftballons von Seidenpapier

empfiehlt in diversen Grössen billigst

Carl Thieme,

Thomasgässchen 11.



Die Hutfabrik-Genossenschaft,

Nicolaistraße 15, 1. Etage,

empfiehlt ihr wohlfortirtes Lager in

Filz-, Seiden- und Stoffhüten

zur geeigneten Beachtung.

Reparaturen jeder Art werden schön, schnell u. billigst besorgt. Monatshüte von 1 Thlr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.

Unterkleider

von Gesundheits-Krepp,

von

Straehl-Siebenmann in Zofingen (Schweiz).

Sie bestehen in:

Hemden, Jacken, Beinkleider etc.

für Herren und Damen, das vorzüglichste Schutzmittel gegen Erkältungen und der in Folge dessen entstehenden Krankheiten, als Katarrhe, Rheumatismen, Cholera u. s. w., von den namhaftesten Aerzten empfohlen. Alleiniges Depot für Leipzig bei

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Straße, Sellier's Hof.

Locomobiles, Dampfessel und Dampfmaschinen,

Dampf- und Centrifugalpumpen,

Drehbänke und Bohrmaschinen,

Lochmaschinen und Blechsheeren

(3893)

empfiehlt C. Herrm. Fladelsen in Chemnitz.

Bauplätze

für Fabriken und sonstige industrielle Etablissements am Magwiz-Lindenauer Bahnhofs der Leipzig-Bögan-Beitzer Eisenbahn, deren Eröffnung für October d. J. bevorsteht, mit Blechverbindung nach diesem wegen seiner Benutzung als Rangirbahnhof für die ganze Linie Leipzig-Cera-Eichicht bedeutende Frequenz versprechenden Bahnhof, sowie Bauplätze zu Villen, Wohnungen, Gärtnereien etc. in anderen Theilen der hiesigen Magwiz und Lindenau meist an schon fertigen Straßen sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Adv. Zinkeisen u. Weber, Leipzig, Guelbstraße Nr. 2.

Ein Villenplatz,

in schönster Lage der Leipziger Straße in Magwiz, 8960 Ellen enthaltend (112 Ellen Straßenfront und 80 Ellen Tiefe) ist im Ganzen oder getheilt pr. 1/2 zu verkaufen. Adressen unter „Villenplatz Magwiz“ befördert die Expedition dieses Blattes.

Bauplatz-Verkauf.

Von meinen an der Berliner Straße gelegenen Bauplätzen beabsichtige ich 2 Stück zu verkaufen. Carl Reifching, Tauchaer Straße 2.

Villen-Grundstück.

Besonderer Verhältnisse halber bietet sich Herrschaften, welche nach einem wirklich reizend und in aller feinsten Lage gelegenen Grundstück trachten, die seitene Gelegenheit, ein solches für 32,000 zu kaufen. Dasselbe liegt in nächster Nähe Leipzigs an directer Pferdebahnlinie! Hierauf reflectirende Käufer werden ersucht, Adressen unter der Chiffre V. G. II 14 in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Einen günstigen Gutverkauf zur Disposition über 100 Acker bei 6 Wille Anzahlung empfehlend. Näheres durch Julius Günther in Grimma.

Zu verkaufen ein neu u. solid geb. Haus mit Einf., mindst. 1800 Ellen Hofraum od. Garten, in der äußern Beitzer Vorstadt, Preis 19,300, Ertr. 1350, Ang. 1/2, d. A. Loff, Ritterstr. 46, II.

Zu verkaufen ist nahe am Dresdner Thor ein großes Haus- und Gartengrundstück, passend für Fleischer oder Bäcker, Preis 17,500, Anzahlung 6-7000, Ertrag 8 Proc. Adressen erbeten unter G. H. II 9. in der Exped. d. Bl.

Hausverkauf.

Ein Haus mit Garten in Lindenau ist für 2500 zu verkaufen. Näheres Turnerstr. 19 bei Hempel & Comp.

Bad Liebenstein

in Thüringen,

Herzogthum Meiningen.

Ein neuerbautes Haus mit schönem Grundst. worauf noch ein Bauplatz mit herrlicher Aussicht über ganz Liebenstein und Umgegend, welches sich zu einem Gasthaus als auch Privatwohnung eignet, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft sub K. M. 5128. durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Ein auf ca. 8% rentirender Hausantheil ist zu verkaufen für 2000 durch Adv. S. J. Rosbach, Grimm. Str. 37.

Häuser-Verkauf

in nächster Nähe der Stadt: 1 mit Restauration 8500, 1 mit Productengeschäft 8800, ein 3700, ein 3800, welche sich mit 7-8% verzinsen. Adressen niederzulegen Kuerbachs Hof bei Frau Schumann im Puffgeschäst.

Haus-Verkauf.

Ein gut rentirendes Grundst. Bayersche und Sidonienstrassen-Ecke im Werthe von ca. 30,000, 4 Stod hoch, mit Hof, ist bei geringer Anzahlung preiswerth zu verkaufen.

Näheres bei Julius Lang, Markt Nr. 10, II.

Mehrere Häuser mit Gärten in der innern Stadt und weith. Vorstadt im Preise von 30-50,000 habe gegen 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Näh. brieflich. Eduard Böttich, Universitätsstr. 16, Tr. B, III. Aufpr. nur Fern.

7-8 Häuser in Reudnitz, schönfeld, Volkmarthorff etc. habe gegen 1-3000 Anzahlung zu verkaufen. Eduard Böttich, Universitätsstraße 16, Treppe B 3. Etage.

Haus-Verkauf. An der Dresd. Str. gelege. Einbr. 1100, Pr. 15,500, Anzahlung nach Belieben. Näheres Reudnitz, Kurze Straße 1b. Frahnert.

Geschäfts-Verkauf!

Ein aussergewöhnlich rentables seines Fabrikgeschäft, welches seine Waare meistens gegen Casso oder Nachnahme nach allen Theilen der Welt versendet und noch bedeutender Ausdehnung fähig ist, soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden. Kaufpreis 8-10 Mille. Offerten unter R. C. II 5 an die Exped. d. Bl.

Ein vielbesuchtes Gasthaus in guter Lage in Verhältnisse halber mit Inventar bei 1500 Anzahlung billig käuflich durch Jul. Günther in Grimma.

Productengeschäfts-Verkauf.

Ein sehr gut gebendes Material, Destillations- und Producten-Geschäft ist Verhältnisse halber sofort verkauft werden.

Uebernahme nach Facturen-Werth, Inventar 350 Thlr. fest, auf Wunsch mit Logis; zur Uebernahme sind 1500 Thlr. nöthig. Das Destillationsgeschäft kann, da große Räume vorhanden sind, sehr erweitert werden. Alles Nähere mündlich früh von 9-12 Uhr bei

Job. Aug. Seber, Raschmarkt, unter der Börse.

Mehrere flotte Restaurations, Destillations- u. Producten-Gesch. etc. habe zu verf. resp. zu verp. in Austrag. H. Loff, Ritterstr. 46, II.

Schriftgiesserei-Verkauf.

Die vollständige Einrichtung einer Schriftgiesserei ist mit allen dazu gehörigen Maschinen per 1. Januar 1874 preiswerth zu verkaufen. Dieselbe besteht aus zwei Giessmaschinen, einem vierfachen Ofen zum Handguss, sowie allen weiteren Maschinen in ausgezeichnetem arbeitsfähigen Zustande. Die Matrizen, vorzugsweise allegorischen Brotschriften, sind in ca. 175 Garnituren vorhanden. Die ganze Einrichtung ist durchaus complet und selbst zur Benutzung für eine grössere Geschäftsansdehnung vollkommen ausreichend. Preis ca. 60,0 Thlr. Zahlunugsfähige Reflectanten wollen ihre Offerten sub W. W. 290. an die Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig richten.

Holzhandlung.

Eine rentable mit großem Platz in Mitte der Stadt angebrachte Holzhandlung, ca. 350 Cubikmeter Rothbuchenholz auf Lager, soll für den Preis von 1800 zu verkaufen werden.

Näheres Gerberstraße, Goldene Sonne, bei Stiesel zu erfragen.

Von einem vermögenden jungen Kaufmann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wird zur Uebernahme eines hiesigen, sehr soliden und lucrativen Fabrikationsgeschäfts ein thätiger und kaufmännisch gebildeter

Associe gesucht,

welcher über ein Vermögen von mindestens 10,000 Thlr. verfügt. Gef. Offerten bittet man an Herrn Wilhelm Ortel hier zu richten, der die Güte haben wird, Näh. mitzutheilen. Unterhändler verboten.

Compagnon-Gesuch.

Zur Ausführung einer größeren rentablen Eisenbahn-Unternehmung und späteren weiteren dergl. wird baldigst ein Associe mit 6 bis 10000 Einlage, der nicht unbedingt Fachmann zu sein braucht, sondern nur die kaufmännische Leitung zu übernehmen hätte, gesucht. Offerten an D. L. 931. an die Annoncen-Expedition von **Hansenstein & Vogler, Chemnitz**, erbeten.

Zur Erweiterung eines schwunghaften nicht zu großen **Fabrikgeschäftes** wird ein thätiger oder stiller **Compagnon** mit einigen Tausend Thalern gesucht. Offerten beliebe man unter A. B. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

„9 Stück Actien“

Der vereinigte Werthe auf Lippelskirchen sollen sofort sehr billig verkauft werden. Adressen an **J. J. 5126** an Herrn **Rudolf Mosse's Annoncen-Expedition, Leipzig, Grimma'sche Straße 2, 1.**

3 Omnibus-Nummern sind preiswürdig zu verkaufen. **Frankf. Str. 36b. W. Fiedler.**

Eine erste Hypothek

zu 5% Zinsen von 6500 Thlr., auf einem neuen Haus- und Gartengrundstück in Reudnitz haltend, soll gegen Prob. cedirt werden. Gef. Adr. unter „Hypothek“ durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Diana-Bad.

3 Billeter für Handbadsbäder sind billig zu verkaufen. **Katharinenstraße 12, 1. Etage.**

Zwei sehr schöne **Pianos** sind unter Garantie zu verkaufen oder zu vermieten. **Markt 3, III.**

Eine feine **Seige** ist billig zu verkaufen. **Brühl 82 im Vorschussgeschäft.**

Wohler silberne **Cylinder-Uhren**, sowie goldene **Herren- u. Damen-Uhren** sind billig zu verkaufen. **Brühl 82 im Vorschussgeschäft.**

Eine große **Erdfarbe** von Schadow, auf Leinwand, zum Hängen, für Schulen passend, zu verkaufen. **Leinwandstraße 2, 2 Treppen.**

Eine neue **Mohair-Faconne-Robe** (20 Ellen), ein Umschlag-Luch, mehrere Hüte u. wegen Todesfalls bill. zu verl. **Brühl 14, III. 12-2 II.**

Zu verkaufen sind schwere **Doppellistre**, **Elk 3 1/2**, **Heberzüge**, weiß u. bunt, **Stangen-Leinwand 1 u. 15** das Maß, **Beitischler Stuhl 1 u. Sternwartenstraße 18c, parterre.**

Johannisstraße 7, 2 Tr.

wird ausverkauft **Luch** und **Buchlein**, **Leinwand**, **Handtücher**, **Tischtücher**, **Stangenleinen**, **Shirting**, **Chiffon**, **Möbel-Kasse**, **Tischdecken**, **Kleiderzeuge**, **Korsetts**, **Sammet**, **Teppiche**, **Franken.**

Gute reine **Federbetten**, dgl. neue **Bettfedern** sind zu verkaufen. **Neumarkt 34, 3 Tr.**

Gute **Federbetten**, versch. Möbel u. **Schneemaschinen-Verzeug** billig. **Gerberstraße 6 parterre.**

Billig sind zu verkaufen 6 **Gebett Betten**, gute **Federn**. **Brühl 78, vornheraus 2 Treppen**

Möbels-Verkauf und Einkauf,

behl. wird ein **Pianino** zu kaufen gesucht. **Königsplatz 3, 3. Barth, Al. Fleischer, 15.**

1 Secretair u. 1 Glasschrank,

1 oval Tisch u. 3 Stühle, hell pol., 1 gr. **Pult** für jurist. Exped. passend, 1 **Stehpult**, 1 **Actenschrank**, 8 **Holzschmel**, 3 **Schreibtische**, 1 große **Commode** mit Schrank, 1 **Schreibtisch** und 1 **Kleiderschrank**, 2 **Ausziehtische**, mehrere **Spiegel** und eine **Auswahl** neuer **Meubles** sind zu verkaufen. **Centralhalle parterre.**

Meubles

Verkauf Reichsstr. 38, I.

Ein **Tab.-Schreibsecretair** ist billig zu verkaufen. **Brühl 82 im Vorschussgeschäft.**

Möbel-Verkauf und **Einkauf** kleine **Wohnmöbel**. **G. Wilke.**

50 Stück eiserne Militair-Bettstellen, 100 Stück **wollene Decken** und 100 Stück **bunte Bettüberzüge** mit **Bettstätten** sind sofort zu verkaufen. **H. Neiffarth, Reichstraße 47.**

Eine **massive Kopfaarmatratze** ist sehr billig zu verkaufen (rotz u. weißgestr.). **Dahl, 20 Al. Köhlerstr.**

Zu verkaufen eine **Kühmaschine**, System **Wheeler u. Wilson**, kleine **Fleischergasse 5, 2 Tr.**

1 fl. feuerf. Cassaschrank aus der renommierten **Gröschl'schen Fabrik** (noch wie neu) und andere **größere** und **kleinere** **Wohnmöbel**, sowie alte **bedecktere eiserne** **Werkzeuge**, **Sabentische**, **Regale** (bergl. mit **Röhren**) u. **Verkauf** Al. **Fleischer** **gasse 15.** NB. stets auch „**Einkauf**“ von **verleiten** Sachen.

Ein **sehr guter kupferner Waschkessel** und **3 Bettstellen** mit **Gurtbanden** sind zu verkaufen. **Lyonberg, Mariabrunn 77.**

Zu verkaufen sind 2 große **Wachswannen**, wenig gebraucht. **Große Fleischergasse 2, 3. Etage.**

Eine **Wheeler u. Wilson-Kühmaschine** ist billig zu verkaufen. **Brühl 82 im Vorschussgeschäft.**

Cassaschränke, feuerfest u. diebstahlsicher, in vielen Größen, **Contorpulte**, **Drehstühle** u. s. w. **Verkauf** **Reichstraße 15. C. F. Gabriel.**

Eine **gute Waschkelle** (von **Reubauer**) ist preiswürdig zu verkaufen. **Röhres** **Neumarkt Nr. 1, 3. Etage** links.

Zu verkaufen 2 **Vorrichtungen** für **Schaufenster**, 1 große **Marxflöte**, 1 **Kinderbettstelle**, 1 **Sag Regel** mit **Kugeln** **Bor d. Windmühlh. 7, b. P.**

Eine **gebrauchte Zinkbadewanne** ist wegen unpassender Räumlichkeit billig zu verkaufen. **Kudolphstraße Nr. 6, parterre.**

Ein **Kinderwagen** mit **Matratze** ist billig zu verkaufen. **Sophienstraße 13, III. r.**

Billig zu verkaufen ist ein **Kinderwagen**, wenig gebraucht, **Reudnitz, Chausseestraße Nr. 4, 3 Tr.**

Zu verkaufen ein **Saalläufer**, eine **Glasglocke** über eine **Baie**, eine **Kaffeemaschine**, 6 **St. Gacevorscher** **Hüttbergstraße 3, 3. Etage.**

Decorationspflanzen.

Ein **starker**, aber **niedriger Orangenbaum** mit unzähligen **Fruchtsätze**, 2 **Granatbäumchen**, **trag. Feigenbäume**, 1 **Oleander**, 2 **Pitus sporum**, **Cacteen**, **Fuchsen** und vieles **Anderes** wird wegen **Wirtschaftsveränderung** verkauft im **Grundstück** von **W. Braunsdorf** in **Plagwitz**, **Leipziger Allee**, der **Wartehalle** **Schulgäßchen**.

Zu verkaufen sind 4 große **Oleander** **Frankfurter Straße Nr. 31.**

3 Loth schwere Erdbeeren, die **größte** **Sorte**, die **bis jetzt** **dagewesen**, im **Thyrischen** **gezeugt**, sollen **bis zum Herbst** zum **Verkauf** **abgelassen** werden. Die **Größe** der **Beeren** zu **bestimmen** **Petersstraße 13, 1. Etage.**

Ein **alter Ofen** von **weißen Kacheln**, mit **hermetischem Verschluss**, ist **billig** zu verkaufen. **Klosterstraße Nr. 6, 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind 10 **Stück** **Gewächshausfenster**, welche **sich** auch zu **Wistbeeten** verwenden lassen. **Röhres** bei **Kühn**, im **Geschäft** von **Franz Wagner**, **Königsstraße Nr. 3.**

Einige **Tr. gutes Zinn** hat zu verkaufen **Emil Hartmann**, **Umbau**, **Leipziger Str. 13.**

Hauspäne und **Abfallholz**, nach **Klafter** **bis** **ans** **Haus** **Eisenstraße 21, Zimmerplatz.**

Erlene und **lindere Pfosten** und **Breter** **Verkauf**. Eine **große** **Anzahl** **lindere** und **erlene Pfosten** und **Breter**, **schöne** **Waare**, **liegt** **bei** **mir** **billig** **zum** **Verkauf** **Sophienstr. 34. Carl Schumann.**

Abbruch!

Poststraße Nr. 11 sind zu verkaufen **Balken**, **Säulen**, **Sparren**, **Breter**, **Häfen**, **Fenster**, **Feuerholz**, **Eisenbahnschienen**, **Dachsteine**, **20 bis 24,000 u. s. w.**

Wagen-Verkauf. Ein **Küst** oder **Ernte-Wagen**, eine **kleine** oder **große** **Decimal-Brücken-Waage** **Reudnitz, Chausseestr. vis a vis Kronprinzstr., im** **Produktengeschäft.**

2 **Stück** **vierrädrige Handwagen** und ein **kleiner** **Hollwagen** sind durch **D. Steyer** in **Plagwitz, Schöcherstraße Nr. 26** zu verkaufen.

Zwei **starke** **Arbeitspferde** stehen zum **Verkauf** **Peterssteinweg Nr. 13, Rödel.**

Freitag **den 11. Juli** trifft ein **Transport** **Deutscher** **neumilchender Kühe** mit **Rüben** zum **Verkauf** **hier** **ein** **Albert Hertling**, **Biechhd., Schwarzes Köb., Gerberstraße Nr. 50.**

Ein **Transport** **Deutscher** **neumilchender Kühe** mit **Rüben** trifft **heute** **Freitag** **den 11. Juli** zum **Verkauf** **ein** **Johannisstraße**, **Jungenbergs Gut** **G. Genn**, **Biechhdler.**

Zu verkaufen ist ein **gut** **eingefahrener** **Siegenbock** mit **Wagen** **Albertstraße 16.**

Bernhardiner, Leonberger, Kreuznändler, dänische Doggen, Bull-Terriere **Große Fleischergasse Nr. 8-9, Goldener Elefant.**

Tauben, **englische** und **Brüner Kröpper**, sowie **Indianer-Tauben** sind zu verkaufen. **Kaufl. Steinweg 69, I.**

5 Paar **sehr gute** **Lachtauben** sind zu verkaufen zur **Dampfschiff-Reservatton**, **Leffingstraße Nr. 1.**

Kaufgesuch. Ein **rentables**, in **guter** **Ge-schäftslage** **sich** **befindendes** **Destillationsgeschäft** wird zu **kaufen** **gesucht**. **Adr.** **unter** **H. W. 184**, in **der** **Exped.** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

S e s u c h t wird von einem **zahlungs. Manne** ein **flottes** **Productengeschäft**, mit oder ohne **Inventory**. **Adressen** **unter** **H. H. 100**, in **der** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

Achtung!

Ein **junger**, im **kaufmännischen** **Fach** **vertrauter** **Mann** **wünscht** **sich** **mit** **einem** **Capital** **von** **circa** **5-8** **Wille** **hier** **oder** **anderweit** **an** **einem** **gut** **rentirenden** **Geschäft** **zu** **betheiligen**, **oder** **auch** **ein** **solches** **Käuflich** **zu** **übernehmen**. **Gefl. Adressen** **bittet** **man** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **unter** **Q. R. H. 6965**, **niederzulegen.**

Für Mechaniker oder Maschinenbauer: Ein **junger** **Mann** **wünscht** **mit** **einem** **Capital** **als** **Theilhaber** **in** **ein** **hiesiges** **Geschäft** **einzutreten**. **Off.** **unter** **M. H. 111** **in** **der** **Exp.** **d. Bl.** **erb.**

Theilhaber. Ein **solider**, **junger** **Mann**, **28** **J.** **alt**, **wünscht** **sich** **mit** **6-800** **an** **einem** **reellen**, **gangbaren** **Geschäft** **thätig** **zu** **betheiligen**. **Off.** **W. R. 600**, **in** **der** **Buchhandlung** **des** **Herrn** **D. Kimm** **erb.**

Gekauft werden zu hohen Preisen **getr. Herren- u. Damen-Kleider**, **Betten**, **Wäsche**, **Uhr.**, **Leidhauisch**, **u. s. w.** **erb.** **St. Fleischerg. 19, Hof l. L. M. Kremer.**

Getr. Herrenkleider, **Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche** **u. s. w.** **kauf** **stets** **zu** **höchstem** **Preis** **und** **erbittet** **Adr.** **Petersstr. 24, 4 Treppen** (früher **Nr. 86)** **W. Sonntag.**

Getrag. Herrenkleider, **Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche** **u. s. w.** **kaufe** **z. höchst.** **Preis** **Adr.** **erb.** **Barthstraße 5** **Köster.**

Ein- und Verkauf von **neuen** und **getrag.** **Kleidungsstücken** **Brühl 78, Hof links** **2. Etage.**

Möbels gesucht **jeder** **Art** **u. oder** **geringe** **Kleine** **Fleischergasse 15.**

Gebrauchte Möbel **sucht** **zu** **kaufen** **J. W. Sauer**, **Gerberstraße Nr. 1.**

Gesucht **wird** **ein** **gut** **gehaltener** **K. einthür.** **Kleiderschrank** **Weststraße 68, 1. Etage.**

1 Cassaschrank, 1 Contorpult oder **Schreibtisch** **gesucht** **Al. Fleischer, 15.**

Eine **nicht** **zu** **große** **Ladeneinrichtung** **zu** **einem** **Materialegeschäft** **auf** **Land** **wird** **bal** **zu** **kaufen** **gesucht.** **Offerten** **niederzulegen** **bei** **Herrn** **A. Kühne**, **Grimma'scher Steinweg 59, Hof 2 Treppen.**

Eine **größere** **Fruchtpresse**, welche **noch** **in** **gutem** **Zustande** **ist**, **wird** **zu** **kaufen** **gesucht.** **Adressen** **bittet** **man** **unter** **O. T. 100**, **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

Ich **suche** **1** **Tabaksehneidemaschine**, **Tabak-Paquet-Einschlagemaschine**, **Rippenwalzwerk**, **Papierbeschneidemaschine** **in** **neuem** **System**, **eine** **Anlagepresse**, **Ballenpresse**, **Kistenpressen** **zu** **kaufen.** **Paul Bernh. Morgeneller.**

40 reine **Notweinflaschen** **werden** **gekauft** **Waisenhausstraße 37 parterre.**

Notwein-Flaschen **werden** **einige** **Tausend** **Stück** **zu** **kaufen** **gesucht** **Kaufstraße Steinweg 11, 1. Et. bei** **A. Schulz.**

Gadern, Knochen, Eisen, Metalle, Holz u. Schweinshaare **u. s. w.** **kauf** **Reudnitz, Chausseestraße Nr. 29.** **F. Starke.**

Ein **Affenpöcher** **oder** **Budel** **zu** **kaufen** **gesucht** **Alexanderstraße 4, 2 Treppen** **rechts.**

Eine **Droschke** **nebst** **Pferd** **wird** **zu** **kaufen** **gesucht.** **Adressen** **niederzulegen** **in** **die** **Expedition** **d. Blattes** **unter** **M. A. 300.**

Wagon-Gesuch. Ein **Landauer** **und** **ein** **Break**, **neu** **oder** **noch** **nicht** **viel** **gebraucht**, **werden** **zu** **kaufen** **ge-sucht.** **Adr.** **bittet** **man** **in** **der** **Filiale** **d. Bl.**, **Hainstraße 21, unter** **„Wagen-Gesuch“** **abzug.**

Gesucht **werden** **auf** **1** **Jahr** **gegen** **sichere** **Hypothek** **1000** **Thaler**, **und** **erhält** **Darlehens**, **welcher** **das** **Geld** **beschafft**, **eine** **Gratification** **von** **zwei-** **hundert** **Thaler.** **Adressen** **bittet** **man** **unter** **den** **Buch-** **staben** **H. J. H. 112** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

2000 Thlr. **werden** **gegen** **hypothekarische** **und** **andere** **Sicher-** **heit** **gekauft.** **Condentrenten** **falls** **Gewinnantheil.** **Adr.** **sub** **A. E. 5127**, **an** **Herrn** **Rudolf** **Mosse's** **Annoncen-Expedition, Leipzig, Grimma'sche** **Straße 2, 1.**

1000 Thlr. gesucht. **Von** **einem** **gut** **situirten** **Geschäftsmann** **werden** **sofort** **gegen** **Wechsel** **1000** **an** **kurze** **Zeit** **gekauft.** **Reservanten** **belieben** **ihre** **Adresse** **unter** **B. C. E. H. 30**, **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

500 Thaler **werden** **von** **einer** **Dame** **auf** **Wechsel** **gegen** **gute** **Zinsen** **und** **Verpfändung** **einer** **Lebensversicherung** **sofort** **zu** **leihen** **gesucht.** **Adr.** **unter** **D. V. M. 500** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten.**

Wer **leibt** **einem** **stud. mod** **50** **Thlr.** **auf** **drei** **Monate** **bei** **mäßigen** **Zinsen?** **Gefl. Offerten** **bittet** **man** **unter** **Chiffre** **G. H. H. 12**, **posto** **restante** **einzuwenden.**

Ein **Staatsbeamter**, **j. Mann**, **bittet** **um** **ein** **Darlehen** **von** **25** **an** **gegen** **hohe** **Zinsen** **und** **mon.** **Abzahlung.** **Gef. Off.** **unter** **H. H. 11**, **Exp.** **d. Bl.**

50,000 bis 60,000 **an** **habe** **ich** **Witte** **Juli** **und** **14,000** **an** **Witte** **August** **d. J.** **(in** **Posten** **von** **5000** **an)** **gegen** **vollkommen** **sichere** **Hypotheken** **an** **Rittergütern** **oder** **an** **Leipziger** **Grundgrundstücken** **zu** **5%** **auszuleihen**. **Advocat** **Simon**, **Ritterstraße Nr. 14.**

10,000 u. 15,000 Thlr. Cassenge **der** **sollen** **gegen** **Mündelhypotheken** **an** **Haus** **bez.** **Grundgrundstücken** **sofort** **ausgeliehen** **werden.** **Gesuche** **nehmen** **entgegen** **Bie weger u. Co., Hainstr. 3, I.**

Geld **auf** **gute** **Betten**, **Wäsche**, **Kleidungs-** **stücke**, **Uhren**, **Gold**, **Silber** **u. Silber-** **waaren** **Zins** **billig** **Preußerg. 10, II.**

Geld. **Gekauft** **werden** **zu** **höchsten** **Preisen** **alle** **Waaren**, **Uhren**, **Gold**, **Silber**, **Leidhauische**, **Wertpapiere**, **Betten**, **Wäsche**, **Kleider** **u. s. w.** **Kauf** **mit** **5%** **Provision** **pr** **Monat.** **Gesualer.** **Brühl 82.**

Ein **hier** **etablierter Kaufmann**, **höher** **30er**, **sucht** **sich** **mit** **einer** **Jungfrau** **oder** **Witwe** **im** **Alter** **von** **26-32** **Jahren** **zu** **ver-** **heirathen** **und** **erbittet** **man** **Offerten** **unter** **An-** **gabe** **der** **Verhältnisse** **unter** **B. B. H. 111**, **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.** **Bermittler** **erbeten.**

Offene Stellen. **Sind** **hier** **am** **Platz** **Agenten** **für** **Schweizer-** **Käse?** **Offerten** **erbeten** **sub** **X. 30.** **Haupt-** **Postamt.**

Commis aller Branchen **für** **Comptoir**, **Vager**, **Reise** **u. Detail**

Für eine mannigfach beschäftigte Buchdruckerei in München wird ein erster Maschinenmeister, im Accidenz-, Holzschneid- und Farben-

Accidenzsetzer, der auch außerordentlich Correcturen zu lesen und den Principal zu vertreten hat, gesucht.

Ein Conditorgehilfe, der im Backen und Garniren erfahren ist, findet bei hohen Salair den 1. August eine dauernde Stelle.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe wird sofort für dauernde Condition gesucht.

Bergolder! Ein tüchtiger Bergoldergehilfe wird zur selbstständigen Leitung einer Gold-Baroque-Rahmen-

Ein Tischlergehilfe findet Arbeit in der Dampf-Druckerei von Schmidt & Brendel, Dörrienstr. 1b.

Zimmerpolier gesucht. Für ein größeres auswärtiges Zimmer-

Ein Eisenbohrer für Leitspindelbank u. ein Eisenbohrer erhalten gutlohnende Accordarbeit bei J. G. Schöne u. Sohn in Leipzig - Neuschönefeld.

Schlossergehilfen auf Bauarbeit werden gesucht Centralstraße Nr. 6.

Auf Tischlerwerkzeuge finden Arbeiter dauernde Beschäftigung bei Louis Kuhne, Floßplatz 29.

Formen und Modelltischler finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von D. Magnus in Eutin.

Einige tüchtige Justirer auf Singer-Maschine finden dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik Dietrich & Co., Altenburg.

Mehrere tüchtige Klempner, namentl. solche, welche schon auf Wagenlaternen gearbeitet haben, finden bei gutem Lohne (Accord-Arbeit) sofort dauernde Stellung in der Metallwaarenfabrik von H. A. Köhler's Söhne in Altenburg.

Für die Holzwaagenfabrik einer mitteldeutschen Residenzstadt ein tüchtiger erster Sackirer gesucht.

1 Tapezierergehilfe, guter Arbeiter, findet Arbeit bei Carl Dösel, Brühl 89.

Seitlergehilfe oder Gandschuhmacher findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohne.

Zuschneider gesucht für Bremen. Ein tüchtiger und erfahrener, unverheirateter

Ein Schneidergehilfe nach auswärtig auf Hofen u. Westen kann sofort placirt werden.

Lehrlings-Gesuch. In einer größeren Fabrikstadt Sachsens wird unter günstigen Bedingungen ein mit den nöthigen

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, wird gesucht bei G. Geißler, Buchbindermeister, Neumarkt Nr. 10.

Ein Schlosserlehrling findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme Centralstraße 6.

Einem gem. 1. Zimmerkellner, mögl. m. Sprachl. sucht sof. J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B I.

Einem angehenden Kellner u. Kellerburschen sucht bei hohem Lohn per 15. d. M. Carl Zahn, Rosenthal-

Offene Stellen f. 2 Zimmerkellner (frz.), 3 j. Hotel, 8 Rest-Kellner, 1 j. Verwalter,

Gesucht werden zum 15. d. M. zwei junge tüchtige Kellner. Italienischer Garten.

Offene Stellen f. 3 j. Hotelkellner, 4 tücht. Rest-Kellner, 8 Kellnerb., 1 herrsch. Diener,

Gesucht 1 Del.-Volontair, 1 Boigt, 5 tücht. Kellner, 1 Schreiber u. Diener, 5 Kutscher

Marktthelfer = Gesuch. Wir suchen zum baldmöglichsten Antritt einen jungen Mann von 16-18 Jahren,

Gesucht wird ein Marktthelfer. Nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen können,

Zwei Dreher und eine Auslegerin gesucht Druckeri Königsstraße Nr. 11, im Hofe.

Ein junger, gut empfohlener Mann, der in gleicher Stellung war, wird als Feuerermann gesucht

Gesucht werden tüchtige Kirchschläger. Zu erfragen im Bäderladen in Lindenau, Köstl. 3.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter wird gesucht Zeiger Straße Nr. 35.

Ein kräftiger Arbeiter findet Beschäftigung Bayerische Straße Nr. 9 b.

Ein Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung in der Maccaroni- und Nudelfabrik von Carl Georg Beyer, Inselstraße 19.

Gesucht wird sofort ein Kollknecht Frankfurter Straße 36 b. W. Fiedler.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Pferdeknecht Geberstraße 7, I.

Ein Kollkutscher wird gesucht Lehmanns Garten bei Jahn.

Gesucht ein Kollknecht Kohlenstraße Nr. 9 c.

Ein verheirateter tüchtiger Knecht, der sich keiner Arbeit scheut, kann sofort Arbeit und Wohnung erhalten.

Gesucht wird ein kräftiger fleißiger Bursche im Bierdepot Ritterstraße 40.

Gesucht wird für Mittags oder Abends ein Bursche zum Stiegeipufen Poststraße Nr. 13, 2 Tr.

Zu leichter Fabrikarbeit werden einige Burschen im Alter von 16-18 Jahren gesucht.

Haugk's Hutfabrik am Rosenthal. Ein Bursche, welcher Lust hat sich als Maschinenbauer vollständig auszubilden,

Barfschen von 15 bis 18 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei Bierow & Meusch, Lindenstr. 10.

Gesucht wird krankheitshalber sofort oder 15. d. M. ein kräftiger Kellnerbursche in der Restauration zum Apollo-Saal.

Für die Bahnhofsrestauration Reichenbach werden zwei junge Kellnerburschen im Alter von 16-18 Jahren und ein kräftiger Hausbursche,

Ein Kellnerbursche zum sofortigen Antritt gesucht Brandenburgerstraße Nr. 4b.

Ein Laufbursche wird gesucht. Zu melden Vormittags 10-11 Uhr. Carl Kagenstein, Grimm. Straße 4.

Laufbursche von 14-15 J. gesucht. H. Zacharias, Markt 14.

Laufbursche gesucht zum 1. August zum Zeitungstragen (von 14-16 Jahren).

Ein kräftiger und fleißiger Laufbursche wird sofort gesucht in der Buchbinderei Johannsstraße Nr. 29.

Ich suche einen Laufburschen Paul H. Jünger, Universitätsstraße 11.

Gesucht wird ein gebildetes Mädchen als Bonne, die ihr Fach und Schneidern und Weisnähen gut versteht,

Gef. f. 1 Kam. n. New York 1 Erzieh., die akad. geb. u. christl. relig. f. muß, 1 Bonne, 2 Jungf.,

Eine Directrice und eine erste Arbeiterin finden in einem auswärtigen Pap-Geschäft an-

Für ein Pappgeschäft in einer großen Stadt wird eine Directrice oder erste Arbeiterin,

Berläuferin-Gesuch. Ein junges rechtliches gewandtes freundliches Mädchen wird zum 1. August gesucht.

Gesucht wird für ein flottes Kurzwaarengeschäft ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie

Gesucht 1 Verkäuferin in Conditorei n. ausw. und 2 Kellnerinnen. Magazingasse 11, I.

Strohbut-Näherinnen finden dauernde Beschäftigung bei Gebrüder Hennicke, Duffabrik.

Arbeiterinnen werden angenommen in der Hof-Schmiedefabrik, Schloßgasse Nr. 18.

Filetstrickerinnen, geübte, finden sofort dauernde Beschäftigung Körnerstraße 18, 2 Treppen.

Geübte Strickerinnen, welche Einsatz geben können, finden sofort Beschäftigung Neumarkt 1, Hausflur.

Geübte Wintermäntel-Arbeiterinnen können sich melden Körnerstraße Nr. 3b, 1. Etage bei Scheschong.

Gesucht werden Mädchen zu leichter Arbeit und zum Rodanfertigen Gummiwaaren-

Ein Mädchen, welches die vollständige Damenschneiderei wirklich gründlich erlernen will,

Geübte Weisnäherinnen auf Handarbeit werden sofort dauernd gegen hohen Lohn beschäftigt von Amend & Schulze.

Nähmaschinenarbeit auf Wheeler & Wilson-Maschine wird an geübte Näherinnen ausbezahlt

Geübte Weis-Näherinnen sucht Paul Grawert, Rathhausstraße Nr. 27.

Junge Mädchen können das Nähmaschinennähen gründlich erlernen Brühl 63, 4. Etage links.

Mädchen, welche gut nähen, können sich melden Schönefeld, Neuer Anbau 1 Tr. beim Bäder.

Geübte Weisnäherinnen sowie Lernende werden gesucht Dainstraße 24, IV. t. Vorderhaus.

Punctirerinnen finden dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von Philipp Reclam jun.

Ein Mädchen, welches accurat falzen und auf Bünde heften kann, sucht Ernst Taanzer, Petersstr. 30.

Mädchen, tüchtig und fleißig im Falzen und Heften, werden gesucht in der Buchbinderei Johannsstraße Nr. 29.

Zwei Mädchen zu leichter Cartonnage-Arbeit können sofort antreten bei Rud. Lehmann, Cartonnage-Fabrik, Waisenhausstraße Nr. 6.

Goldaufträgerinnen, welche geübt und fleißig sind, erhalten dauernde Stelle mit gutem Lohne bei H. Sperling, Dörrienstraße 1b, 2 u. 3.

Gesucht werden einige Mädchen Querstraße Nr. 17, IV. 1.

Ein Mädchen findet für Colorit-Arbeiten Beschäftigung Promenenstraße 4 parterre.

Eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. August gesucht.

Bei gutem Lohne wird per 1. Aug. eine selbstständige Köchin gesucht, welche sogleich auch häusliche Arbeit mit zu übernehmen hat.

Gesucht: 3 Wirthsch., 2 Gesellsch., 5 Ber., 4 Kochmams., 6 Stuben- u. 20 Dienstmädchen.

Gesucht 4 Wirthschafter, 1 deutsche Dame, 2 Kochmamsells, 7 Köchinnen

Gesucht wird zum 1. August a. c. eine Jungfer, welche vom Putz und Kleidermachen etwas versteht,

Ein Mädchen für Stuben- u. Hausarbeit und ein Aufwasmädchen, beide solid und reinlich,

wird sofort oder später ein Mädchen für Stubenarbeit und größere Kinder.

Gesucht wird für den 15. d. M. oder 1. Aug. ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Gesucht wird ein anst. Mädchen für Küche und leichte häusl. Arbeit,

Gesucht wird ein anst. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit pr. 1. August

wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche verstehen kann und die Hausarbeit zu verrichten hat,

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit

Ein anständ. ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sogleich oder auch für später gesucht.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 17.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird gesucht

Gesucht zum 15. Juli ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit

Ein Mädchen für Küche und Haus wird sofort gesucht.

Ein ehrl. zuverlässiges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht

Ein Mädchen zur Hausarbeit wird gesucht. Zu melden mit Zeugnis Dainstraße 15, 2 Treppen.

Gesucht w. j. 1. Aug. ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird sogleich oder 15. Juli gesucht.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen wird in eine kleine Haushaltung

Gesucht zum 1. August d. J. ein junges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Eisenstraße 9, II.

Ein Dienstmädchen wird sofort oder 15. Juli zu melden gesucht

Gesucht ein Mädchen von 14-17 Jahren für häusliche Arbeiten

Zum 1. August wird ein junges ordentliches Mädchen gesucht

Ein ordentl. reinl. fleißiges Mädchen wird per 15. d. oder 1. L. M. bei gutem Lohne

Ein Mädchen, welches aus einem Eltern u. Schule verlassen hat, wird in leichten Dienst gesucht

Ein unter von 1. K. Reich für Justiz...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein für ein...

Ein junges Mädchen aus guter Familie, nicht unter 18 Jahren, wird zu 2 Knaben im Alter von 3 und 4 Jahren gesucht...

Sofort ein anständiges Kindermädchen von 18-20 Jahren mit guten Zeugnissen...

Ein Mädchen von 14-16 Jahren findet Dienst für ein Kind Lindenau, Allee-Str. 2, pt. links.

Ein zuverlässiges, ordentliches Kindermädchen wird per August a. für eine Herrschaft in Wagdeburg gesucht...

Ein Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Waldstr. 47 parterre.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird baldigst gesucht Elisenstr. 7, II. rechts.

Ein eheliche Aufwartung wird für Vormittags gesucht Hospitalstr. 10, 2 Treppen r.

Ein junger Mann v. angen. Aussehen, in Comptoirarbeiten u. Corresp. bew., sucht per sofort...

Ein junger, im Vermögen, wie Cassenfache geübter Beamter wünscht seine gegenwärtige Stellung mit einer dergl. in einem Bank- oder größeren Agentengeschäfte zu vertauschen...

Ein junger, im Vermögen, wie Cassenfache geübter Beamter wünscht seine gegenwärtige Stellung mit einer dergl. in einem Bank- oder größeren Agentengeschäfte zu vertauschen...

Ein tüchtige junge Commis für Comptoir, Lager, Reise und Detail, mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen...

Ein Kaufmann gesucht, welcher längere Jahre in div. Branchen theils als Reisender, theils als Buchhalter fungirte...

Ein tüchtige junge Commis für Comptoir, Lager, Reise und Detail, mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen...

Ein tüchtige junge Commis für Comptoir, Lager, Reise und Detail, mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen...

Ein tüchtige junge Commis für Comptoir, Lager, Reise und Detail, mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen...

Ein tüchtige junge Commis für Comptoir, Lager, Reise und Detail, mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen...

Ein tüchtige junge Commis für Comptoir, Lager, Reise und Detail, mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen...

Ein tüchtige junge Commis für Comptoir, Lager, Reise und Detail, mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen...

Ein tüchtige junge Commis für Comptoir, Lager, Reise und Detail, mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen...

Für Clavier-Bestandtheile Fabriken Ein junger Mann, welcher in Anfertigung von Clavier-Bestandtheilen (besonders in Drehmaasern und Claviaturstücken) sehr tüchtig...

Ein verheir., mit allen seinen mech. Arb., der Fabrikation v. Manometern aller Construct., Habzählern, Thermometern, Controluhren etc. vestr., seither als Werkführer einer Dampfkessel-Armaturenfabrik thätig gewesen...

Mechaniker

sucht Verhältn. halber sof. oder 1. Oct. ähnl. Stell. würde auch die Einricht. einer solchen Fabrik od. als Nebenzweig einer ähnl. bestoh. übern. Gef. Off. an Hrn. E. Schütz, Ritterstr. 4 (Theater-Pass.)

Ein gewandter Polier sucht dauernde Beschäftigung. Adr. W. R. abzu. Johannisg. 7, p.

Ein unbescholtener Mann in den 30er Jahren, verheirathet, Profession Pächter, sucht als Markt-, Hausmann oder and. Geschäft j. sof. Antr. ein Unterkommen. Adr. unter C. F. S. in der Exped. d. Bl. erb.

Ein junger kräftiger Burche von 17 Jahren, welcher in Wein- u. Colonialwaaren-Handlung bewandert, sucht möglichst bis 1. August Stelle. Werthe Adr. gef. niederzulegen Emilienstr. 13, Dampfstraße, im Geschäft.

Ein junges Mädchen (Kindergärtnerin) sucht Stellung sofort oder 1. August. Adressen bittet man Große Windmühlenstr. 7, 1 Treppe rechts abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen, das im Buchgeschäft erlernt, sucht Stellung als Verkäuferin in Posamentengeschäft mit Buch verbunden. Diefelbe ist jetzt noch in Stellung u. kann Antritt per 1. October, auf Verlangen früher, erfolgen. Gef. Offerten sub D. Z. 81 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Ver.

Ein gewandte Verkäuferin, welche viele Jahre in einem der größten Buch- u. Rohwaaren-Geschäfte Leipzigs thätig war, sucht so bald als möglich anderes Engagement. Gef. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. G. abzugeben.

Ein anst. junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau, oder auch als Gesellschaftsfr. Freundl. Behandlung wird hoh. Geh. vorgez. Offert. G. 988 beförd. Robert Braunen, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches in Damen Confection erfahren, sucht scheidt und rechnet, wünscht als Verkäuferin in ein feines Geschäft einzutreten. Beste Referenzen. Persönl. Auskunft Lessingstr. 13, II. h.

Ein perfekte Köchin aus Bayern sucht Stelle zum 15. Juli. Zu erfragen Nürnberger Str. Nr. 1, 2 Treppen.

Ein alleinstehende Wittfrau aus Thüringen sucht in einer größeren Privatwirthschaft oder Landgut die selbstständige vollständige Leitung möglichst bald zu übernehmen. Gef. Adressen Gerberstr. Nr. 36 parterre.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches im Serviren, Plätten u. anderen weibl. u. häusl. Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd Mühlgasse 8, 2 Tr. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder für Alles bei ein Paar einzelnen Leuten. Erdmannstr. Nr. 3, Seitengebäude 2. Thür links, 3. Etage links.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. August oder September Stelle als Stubenmädchen. Das Nähere Frankfurter Str. Nr. 54, Souterrain.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. August Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten; gute Behandlung Hauptbedingung. Adressen bittet man Petersstr. Nr. 38 beim Hausmann niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärt. sucht zum 15. d. Mts. bis 1. August Dienst, der Frau zur Hand, in die Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lange Str. Nr. 3 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen, im Nähen und Wästen nicht unerfahren, wünscht bis zum 1. August eine Stelle als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Näheres zu erfahren Eiserstr. 43, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche selbstständig vorsehen kann und etwas Hausarbeit mit übern., sucht Stelle. Mühl. Nicolastr. 50, Gew.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit bis 15. Juli od. 1. Aug. Bitte die Adr. abzugeben Querstr. 36 im Kohlengesch.

Ein Mädchen aus Thüringen, in der bürgerl. Küche erfahren, sucht 1. August Stelle. Frankfurter Str. Nr. 31, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen, das 4 Jahre bei einer Herrschaft war, in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. August eine Stelle. Zu erf. Schuhmadergäßchen 4 bei Frau Köpfer.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit bei anst. Leuten zum 1. Aug. Zu erfragen Schletterstr. Nr. 14, 2 Tr. rechts.

Für ein Mädchen, das Ostern die Schuhe verlossen hat, wird ein Dienst als Kindermädchen gesucht. Näheres Köpferstr. 23B, 1 Treppe. 2 gute Ammen suchen sofort Dienst. Mühl. Schletterstr. Nr. 4, 3. Etage links.

Ein kleiner Garten mit möglichst in gutem Zustand befindlichem Gartenhäuschen wird bis medio September baldigst zu mietzen gesucht. Offerten sub E. S. 6. d. b. Expedition d. Blattes erbeten.

Restaurations-Pacht-Gesuch. Von einem tüchtigen Oberkellner wird ebealdigst eine Restauration zu pachten gesucht. - Offerten beliebe man an B. K. 10. Agentur Haasenstein & Vogler Ronneburg franco einzusenden.

Für kommende Herbstmesse wird in der Hain-, Katharinen- oder Reichstr. ein Local gesucht. Offerten unter M. F. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäfts-Local. Für ein bedeutendes Engros-Geschäft in seinen Waaren wird ein Geschäfts-Local in der inneren Stadt oder an der Promenade von 1000-1200 Quadrat-Ellen Raumgehalt in I. oder 2. Etage, spätestens Ostern 1874 zu beziehen, gesucht. Offerten unter Z. H. 101. an die Expedition dieses Blattes.

Wohn-Local. Für nächste Wechsels- und eventuell folgende Messen wird auf der Reichstr. möglichst nahe dem Brühl ein einst. Zimmer als Musterlager gesucht. Adressen mit Preisangabe erb. unter F. S. H. 100. durch die Exped. dieses Blattes.

Gesucht wird per September oder October a. ein heller Arbeitsraum, ca. 2-3 Stuben, für ein rubiges, reines Fabrikgeschäft, möglichst in der Nähe des Neustädterhofs. Adressen sub W. E. 278 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Werkstätte für Mechaniker passend, in der Nähe des Brühls, wird sofort oder später zu mietzen gesucht. Gef. Offerten unter F. T. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, niederzulegen.

Wohnung-Gesuch. Eine Wohnung im Preise v. 400 fl. wird von einem einzelnen Herrn zu mietzen gesucht (unmöblirt). Adressen sub A. B. C. poste restante Leipzig niederzulegen.

Logis-Gesuch. Von einer kinderlosen Familie wird zum be- ständigen Aufenthalt in Gohlis ein freundliches Logis, 1. Etage mit Garten, zu mietzen gesucht. Offerten nehmen die Herren Jacob & Becker, Blücherplatz Nr. 1, entgegen.

In innerer Vorstadt wird für Michaelis von einem pünctl. zahl. Beamten (3 Pers.) 1 Logis im Pr. von 100-200 fl. zu mietzen gesucht. Werthe Off. bittet man beim Kaufmann Herrn Rob. Müller, Ecke der Gerberstr., gef. abzugeben.

Gesucht ein Logis zum 1. October, Preis 60 bis 150 fl., von einem Beamten mit einem Kinde, Nähe der Bahnhofe oder innerer Stadt. Adr. bittet man Markt, Stieglitzes Hof, Ref. des Herrn Schulze (Klapka) niederzulegen.

Ein einzelner Herr sucht bis zum 1. August od. 1. Septbr. vorab. in der Post eine 2. Et. im Preise von 100-120 fl., eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör. Adressen werden erbeten in der Expedition des Blattes unter C. S. No. 4.

Ein Logis von 80-120 fl. wird per 1. Octbr. a. c. gesucht. Adr. F. H. 10. Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. October von einem Beamten ohne Kinder ein Logis im Preise von 80-120 fl., wenn mögl. Nähe der Bahnhofe. Adr. werden unter S.-D. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht 1. Octbr. Parterre bis 160 fl. von feiner einzelner Dame, 3 Stuben, Mädchenkammer. Adr. unter 16. bei Hrn. Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 100-130 fl. zum 1. October. Adressen bittet man niederzulegen Kleine Fleischerstr. 4, 3. Etage. F. Hoffe.

Gesucht wird von einem jungen Mann ein unmobilitirtes Stübchen in der Nähe der Nürnberger Str. Adressen abzugeben in A. Kaufmann's Bier-Depot, Schützenstr.

Eine streng solide ält. Dame sucht zum 15. d. ein unmobl. Zimmer. Werthe Adr. sind abzugeben unter Z. G. Buchhol. des Hrn. D. Klemm.

Ein Mädchen sucht sof. 1 unm. Stübchen, Pr. 24-30 fl. Adressen Brühl 56, 4 Treppen.

Garcon-Logis. Zum 1. oder 15. August sucht ein anst. junger Kaufmann freundliche Stube mit Schlafstube, bequemem Eingang, Saal- u. Hauschlüssel, nicht zu hoch, mögl. Promenade vom Fleischerstr. bis Schützenhaus in hübscher Familie. Offerten mit Preis erbeten unter R. Cosj Delvetio, Hall. Str.

Eine meubl. Stube und Kammer ohne Betten wird von jungen verheiratheten Leuten sofort gesucht. Adressen unter E. & A. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird ein kleines meubl. Stübchen, Drehtuhr Vorstadt oder Neud. Adressen unter M. H. H. 10. Expedition dieses Blattes.

Ein meublirtes Zimmer mit zwei Betten wird von zwei ausländigen Mädchen (Schwestern), die den Tag über im Geschäft arbeiten, für den Preis 5 Morat 5 fl. gesucht. Gef. Adressen bittet man Grimma'sche Strasse No. 31 beim Bäcker niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht ein einfach meubl. Stübchen, Stadt oder innerer Vorstadt. Adr. erbeten Albrechtstr. Nr. 24, Hof parterre.

Gesucht wird eine Schlafstelle für einen ruh. Mann nebst einem Kinde von 7 Jahren, möglichst mit Kost. Adressen abzugeben Mühlgasse Nr. 3 bei Herrn Schreiber.

Zwei anständige solide Mädchen suchen eine kleine Stube als Schlafstelle. Werthe Adressen bittet man abzug. Grimm Str. 31, im Wädel.

Pension-Gesuch. Ein junger Mann, Kaufmann, sucht per 1. Aug. in einer anständigen Familie Pension. Gef. Adr. beliebe man nebst Preisangabe unter N. N. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pension. Für zwei junge Leute (oder Knaben, denen an gediegener Nachhilfe in ihren Classen-Disziplinen liegt), ist bei einem hiesigen Gymnasiallehrer, in dessen Hause Französisch, Englisch, Italienisch u. Deutsch gesprochen wird, zum 1. October d. J. Aufnahme möglich. Ausserordentlich gute körperliche u. geistige Pflege. Adressen: Dr. A. A. H. 588. an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Leipzig.

Pension. Bei einer alleinstehenden älteren Dame finden mehrere junge Leute Logis mit oder ohne Pension. Bayerische Str. 8, I.

Pensionen für sofort oder später offen Bayerische Str. 12, 2. Etage.

Vermiethungen. In dem Hause Nr. 12 Quer- und Sellertstrassen-Ecke sind noch Gemölbe sofort und pr. 1. October c. zu vermietzen. Auskunft ertheilt die Expedition Bahnhofstr. Nr. 6 parterre.

10 Gemölbe von 160-1000 fl., Fabrik- u. Arbeitsräume, Werth. 73 Logis, sof. u. Mich., Neuj. v. 60-1100 fl. L. Friedrich, Gr. Fischgr. 3 I.

Petersstrasse 5 ist die II. Etage als Geschäfts-Local zu vermietzen und wird auf Wunsch Zweck entsprechend eingerichtet. Näheres durch Herrn Maurermeister Kornagel, Windmühlenstr. 35.

Ein Geschäftslocal, besteh. aus großer Niederlage, Keller, Lager, u. Compt. Räume, nahe dem Museum, ist für 675 fl. v. Michaelis zu vermietzen durch das Localcomptoir von W. H. Krobitzsch, Parfümgeschäft 2, 2. Etage.

Ein Verkauflocal mit Niederlage etc. in lebhafter Lage der östlichen Vorstadt ist zu vermietzen durch F. Lehmann, Schützenstr. 2.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Ein Verkauflocal mit Stube zu vermieten. Näheres Brüderstraße 13, I.

Drei neb'n einander liegende helle Parterre-locale, passend für jedes Gewerbe, dicht am Hofplatz sind im Ganzen oder Einzelnen, auf Wunsch mit Wohnung, zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer, Dainstraße Nr. 21, Gröbde.

Ein Parterrelocal nebst Niederlage in der Buchhändlerlage 350 ist von Mich. zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Ein Parterre, besteh. aus Gemölde, einer 3. u. einer 2. Fenster. Stube, gr. Küche u. div. Räumlichkeiten, freuz. Lage, dicht am Hofplatz, Michaelis, vielleicht auch sofort zu vermieten. Auf Wunsch sind noch mehrere Parterre-locale im Grundstücke zu haben, welche sich zu kaufen, oder Fabrik-Geschäften, sowie für Professoren eignen. Näheres beim Besitzer, Dainstraße 21, Gemölde.

Ein eleg. hohes Part. 6 St. u. Zubeh. 400, eine 1. Et. 6 St. u. Zub. 500 und eine 3. dgl. 6 St. u. Zubeh. 400 nahe am Rosenthal u. Promenade sind pr. Mich. zu vermieten. Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Michaelis Bayer. Dorf. 1 schönes Part. 4 St., Kamm., Küche, 200, Reiter Dorf 1. Et. 2 St., 1 Schlafst., 2 Kamm., Küche, 180, 3. Et., höchst eleg., 4 St., Kamm., Zubeh., Garten 250, sofort 1. Et. höchst eleg., Gas, Fließg., Garten 450, 2. Etage 190.

Local-Comptoir Turnerstraße 8.

Ein Parterre Logis mit Garten ist für den 1. October zu vermieten. Näheres Insel Gel-geland in Plagwitz.

Eine elegante 1. Etage von 10 Zimmern, Salon und Zubehör 950, sowie ein II. dergl. mit denselben Räumlichkeiten 900 an der Johannisikirche gelegen sind per Michaelis zu vermieten. Auf Wunsch werden beide Etagen getheilt. Paul Helm, Thomaskirchhof Nr. 19.

Eine 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör 600 in der Nähe des alten Theaters ist von Mich. zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Eine erste Etage in der Bayerischen Straße ist vom 1. October ab für 425 Thlr. jährlichen Mietzins zu vermieten.

Adv. Schmorl, Nicolaisstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist pr. 1. Oct. eine 1. Etage für 225. Zu erst. Kohlenstraße 9, 3. Et.

Zu vermieten 1. Oct. 2 fl. feuernd. 1. u. 2. Etagen mit Wasserleit. a 96, auf Wunsch Garten; Tauscher Straße 19 parterre.

Zu vermieten eine elegante 1. Et. 750, incl. Stallung u. Wagenreife etc., desgl. 1 Et. herrschaftl. eingerichtet 640, desgl. zu 500 (innere Et.) eine 1. u. 3. Et. a 400, desgl. mehrere Logis zu 375, 350, 320, 250, 230, 215, 210, 170, 115 u. 50 durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Zu vermieten für 1. October in Soblis an der Kirche Nr. 9c, die von Herrn Expediteur Rang bewohnte 1. Etage, 6 freundl. Zimmer mit Zubehör und Garten. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten.

Ein freundliches Logis 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Holzstall und Keller, ist an eine anständ. Familie zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen Köpffstraße 3 im Wald in Pindana.

Zu vermieten Reuschbärfeld, Neuer Anbau Gehaus, 1 feuernd. 1. Etage 115, desgl. 1 Logis zu 50, den 1. October zu beziehen, neben Wölscher's Restaur. Näh. beim Besitz. r.

Eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 350 Thlr., sowie ein Parterre von 4 Stuben und Zubeh. mit Garten 300 Thlr., in der westlichen Vorstadt, sind von Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Eine 2. Et. 4 St. u. Zub. 260 nahe am Bozrksger, eine 3. dgl. 5 St. u. Zub. mit Garten 350 von Poniatowskystr., u. eine höchst eleg. 3. Et. 6 St., Salon u. Zubehör 500, Turnerstraße, sind pr. Michael. zu vermieten. Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Zu vermieten Nähe der Bayerischen Bahn 3. Et. 375, 4. Et. 150, 1/2 3. Et. 135, Reiter Str. 2. Et. 190, äußere Reiter Str. 1. Et. mit Stallung u. Garten 450 u. 160, 190, Parterre 200 Local-Comptoir Nr. 16. C. Groß.

Im Hause Reiter Straße Nr. 15b ist die rechte Hälfte der dritten Etage für den jährlichen Mietzins von 250 vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch

Adv. Julius Berger, Reichstr. 1.

Im Hause Fregestraße Nr. 11 ist die rechte Hälfte der dritten Etage für den jährlichen Mietzins von 140 vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch

Adv. Julius Berger, Reichstr. 1.

Zu vermieten von Michaelis ab ein Logis für 200 von Brausestraße Nr. 6d

Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Sofort zu beziehen

Umstände halber ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs, Preis 72 per anno.

Respectanten wollen Adressen unter G. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Zu vermieten ist ein Logis, 3 große und 2 kleinere Zimmer, Küche und Bedeh., für 180, an pünktliche Leute. Näheres Entzischer Straße Nr. 10, am Gerberthor 1. Etage rechts.

In Lindenau, Helogasse 4, ist ein Logis an Familien ohne Kinder sofort zu vermieten.

Ein Logis v. 2 Stuben, Nähe der Promenade, ist sofort zu verm. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine unmeublierte Stube 2 Treppen, Nähe des Bahnhofs, zu vermieten Mittelstraße Nr. 12.

Eine freundliche feizbare Stube ist an eine einzelne Person sofort zu vermieten Hermannstraße Nr. 8, in Lindenau. Auch ist daselbst ein großer Waschkünder zu verkaufen.

Stube und Kammer ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 24, 3 Treppen.

2 unmeublierte Stuben sind zu vermieten Reichstraße 11 beim Hausmann.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine gute meublierte Stube Sidonienstraße Nr. 3, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine fein meublierte fehere Wohnung, Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 anständige Herren in sehr gelundter Lage; auf Wunsch mit Pension Weststraße 31, 3. Etage.

Garçonlogis. Zu vermieten ist eine weubl. Stube mit Schlafkammer an einen anst. Herrn Thalstraße Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten ist sof. oder später ein gut meubl. Garçon-Logis Frank Straße 31, III. r.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ein fein meubliertes Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel Pasingstraße 6 part. r.

Zu vermieten sofort oder 1. August ein freundl. meubl. Garçonlogis Sophienstr. 15, II. l.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçonlogis, großes Wohn- und Schlafzimmer, in dem neuerbauten Hause Kanst. Steinweg 18, III.

Garçon-Logis.

Zwei nebeneinanderliegende meublirte Zimmer sind an Herren zu vermieten Dorothienstraße 6, 2. Etage links.

Garçon-Logis

sofort zu vermieten Waisenhausstr. 8, 2. Et. l.

Garçon-Logis.

hohes Parterre, Wohn- u. Schlafstube, Aussicht nach Garten u. Promenade (unmeublirt) ist sofort zu vermieten Centralstraße vis a vis d. Synagoge. Herrn. Bloch.

Garçon-Logis, meublirt, weizfrei, mit Haus- und Saalchlüssel, an 1 oder 2 Herren zu vermieten Markt Nr. 6, III.

Zu erfragen Markt Nr. 7, im Keller.

Ein fein meubl. Garçon-Logis, bestehend aus 2 Zimmern u. Schlafcabinet, Aussicht nach der Promenade ist zu verm. Rt. Fleischer 15, 2 Tr.

Garçon-Logis, gut meublirt, sofort oder später zu vermieten Körnerstraße Nr. 18, II.

Garçonlogis, hübsch meubl., an einen anständ. Herrn zu vermieten Eisenstraße 20, 3. Et. r.

Garçon-Logis.

Ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet, ff. meublirt, ist pr. 1. Aug. an einen Kaufmann zu vermieten Poniatowskystraße Nr. 11, I.

Garçon-Logis.

Ein in der Nähe der Promenade fein meubl. Garçonlogis ist an 1 oder 2 Kaufleute sofort oder später zu vermieten Centralstraße 14, 1. Etage.

Garçonlogis: 2 gut meubl. Zimmer, Aussicht Promen., zu bez. den 1. Aug., Blücherplatz 1, II. l.

Zu vermieten sofort oder später 1 freundl. meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Sophienstraße 20b, 4 Tr. links.

Zu vermieten 1 helle gut meubl. Stube mit Schlafcabinet Reichstraße 35, 3. Etage.

Zu vermieten u. sogl. zu beziehen 1 Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Kopsch 6, IV. l.

Zu vermieten sofort 2 große Zimmer nebst Schlafzimmer, 6 Fenster Fronte, ganz nahe der Post, in 1. Etage, alles neu meublirt, mit allem Comfort versehen, an noble Herren, aufmerksame Bedienung etc.

Näheres auf Anfragen unter Adresse L. L. 99 durch die Expedition d. Bl.

Eine feine Stube nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Zu erfragen bei Dr. S. S. S., Seitenstraße 14.

Sternwartenstraße 40, 2. Etage rechts ist ein ff. meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet sofort oder 1. Aug. zu vermieten

Eine Stube mit Alkoven, fein meubl., ist an 1-2 Herren sof. oder den 1. Aug. zu vermieten Grimma'sch. Str. 31, 4. Et. vorn. Carl Tants

Ein freundl. Zimmer nebst Schlafstube ist an 2 Herren oder anständige Dame zu vermieten Promenadenstraße 4, 1 Tr. Gartengrundstück.

Eine meubl. Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren zu vermieten, auch eine Schlafstube Reudnitz, Gemeinbestraße Nr. 35, 1 Treppe.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Reudnitz Straße 7, 1 Tr. bei C. G. Cantz.

Zu vermieten sof. od. später ein freundliches Zimmer Gr. Tuchhülle, Tr. D 2. Et. bei F. Wachauer.

Zu vermieten 1 febl. meubl. Zimmer sof. für 1-2 Herren Reichstr. 3, Sped. Hof r. II.

Zu vermieten sind 2 freundl. fein meubl. Zimmer mit Balkon und schöner Aussicht, Saal- und Hauschlüssel Vorhinsstraße 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube vornheraus, so gleich oder pr. 15. d. M. zu beziehen, sowie auch eine einfache freundliche meubl. Stube für 2 Herren Sternwartenstr. 15 ep.

Zu vermieten ist zum 15. Juli 1 feuernd. meubl. Stube an einen Herrn Sternwartenstraße 30, I. 2 Tr. l.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit schöner Aussicht Plagwitz Straße 4, II.

Zu vermieten ist per 1. August ein feuernd. meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel Sternwartenstraße 11 c, parterre rechts.

Zu vermieten 1. Aug. eine gr. helle Stube mit oder ohne Meubles, nahe der Bayer. Bahn. Zu erf. Schrödergäßchen 5, Teilill von A. Postler.

Zu vermieten sind zum 1. August zwei fein meublirte Zimmer an solche Herren Hasboldstraße 12, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine separate Stube für 2 Herren Kl. Fleischerstraße Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube und eine gr. unmeubl. Stube, auch passend für ein ruhiges Geschäft Schrödergäßchen Nr. 9, Diebers Reitbahn, 1. Etage. Mit Hauschlüssel.

Sofort zu vermieten an zwei Herren eine f. meublirte Stube Neumarkt 36, 3 Tr.

Zu verm. ist eine mbl. St. an 1 od. 2 Herren auch als Schlafstube Schletterstr. 14, Hof III. l.

Ein Stübchen für einen Herrn, Preis 4, oder Schlafstube für 2 Herren ist zu vermieten Brandbohrwerkstraße 46, 2 Tr. rechts.

Gleich beziehbar 1 meubl. Stube, separat, mit Hauschl., an 1 Herrn, Gewandgäßchen 1, IV.

Ein großes fein meublirtes Zimmer ist den 1. August an einen anständigen Herrn zu vermieten Duerstraße 28, II. links, r. Thür.

Eine sehr feuernd. meubl. Stube ist zu vermieten Köpffplatz 10, 3. Et., Thüre geradeaus.

Eine Stube ist an 1 oder 2 Herren sogl. oder zum 15. d. M. zu vermieten Reuschbärfeld, Eisenbahnstraße 27, 1 Tr. l.

Drei gut meubl. Zimmer mit S. u. Saalchl., sofort beziehbar, sind zu verm. Albertstr. 23, III.

Brausestraße 6d part. I. ist ein feuerndlich meubl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Eine fein meubl. Stube ist sofort an einen sol. Herrn zu vermieten Eiferstraße 30, 2. Etage.

Ein einfach meubl. Stübchen ist an Herren zu vermieten Reudnitz, Gemeinbestr. 11, parterre.

Ein eleg. meubl. Zimmer ist so gleich oder später zu vermieten Wiesenstraße 10, 1 Et. l.

Eine feuerndliche Stube ist an einen Herrn zu vermieten Körnerstraße 2, 4. Etage links.

Eine feuerndlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Carlstraße 9, 2. Etage rechts vornheraus.

Eine gut meublirte Stube

ist so gleich zu vermieten Reudnitz Straße 3, II.

Eine kleine meublirte Stube ist an einen Herrn für 2 1/2 monatlich zu vermieten Eiferstraße Nr. 37, 4. Etage.

Eine gut meublirte mehrfreie Stube ist an einen Herrn zu verm. Katharinenstr. 24, 17. vornh.

Sofort bezieh. 1 schöne Stube mit Bett für sehr anst. Herren Bayer. Str. 9 C, 2 Tr. r.

Ein schönes geräumig's Parterre Zimmer mit Matratzenbetten, passend für 2 Herren, ist zu vermieten Gr. Windmühlengäßchen 32 im Garten I.

Eine meublirte Stube ist an zwei Herren so gleich zu vermieten Näheres Alexanderstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Drei fein meublirte Zimmer sind zu vermieten in einer 1. Etage nahe am Rosenthal oder auch sofort die ganze Wohnung, Petersstr. 37, Durschsch.

Ein meubl. Zimmer sofort oder 15. Juli zu verm. Sternwartenstraße 37, rechts 3. Etage.

Ein einf. meubl. Stübchen zu verm. mit Saal- u. Hschl. für 4 monatl., Pasingstraße 12, IV.

Nicolaisstraße 8, 1. Etage meublirte Stube zu vermieten.

Mehrere meubl. und unmeubl. Stuben sind sofort oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Ritterstr. 46, II.

Ein zweifelhafte meubl. Zimmer ist pr. 15. Juli oder 1. August zu vermieten. Zu erfragen bei Dr. Kaufmann Wilhelm, Hansl. Steinweg 18.

Zu vermieten ist an einen anständ. Herrn eine feuernd. Schlafstube Promenadenstr. 11, III.

Zu vermieten 1 feuernd. Stübchen als Schlafst. an der Pleiße 3a (Place de repos) Tr. C. IV.

Zwei feuernd. Schlafstätten sind an 2 anständ. Herren zu vermieten Georgenstr. 29, IV. links.

Eine Schlafstube ist für einen Herrn offen Duerstraße 18, im Hofe 2 Tr.

Ein feuerndliches Stübchen mit 2-3 Betten ist für solide Herren als Schlafstube zu vermieten Gustav-Adolph-Str. 15, I. 2 Treppen l.

Ein kleines Stübchen an einen Herrn als Schlafstube zu vermieten Petersstr. 36, Hof 2. Etage, bei Tuschke.

Zwei anständige Herren finden Schlafstube Alexanderstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Eine feuernd. meubl. Stube mit Saal- und Hauschl. ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstube zu verm. Schletterstraße Nr. 14, 4. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstube mit S. u. Hschl. Erdmannstraße 8, Hinterhaus II.

Offen ist eine feuerndliche Schlafstube für Herren Grimma'sche Straße 12, Hof 1 Tr.

Offen sind Schlafstätten Katharinenstraße 18, Hof rechts 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Pleischerplatz 7 bei Schäfer.

Offen ist Schlafst., feuernd. Aussicht, Haus- u. Saalchl. Kleine Burggasse 3b, links 2 Tr.

Offen sind 4 Schlafstätten für Herren zu erfragen Brühl 47 beim Hausmann parterre.

Offen sind in einer feuerndlichen Kammer 3 Schlafstätten Burgstraße Nr. 20, 2 1/2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube in einer febl. Stube für einen anst. Herrn Thalstraße 9, 4 Et. rechts.

Offen ist eine feuernd. Schlafstube für Herren Poniatowskystraße 4, 4 Treppen.

Offen ist Schlafstube für Herren Bayerische Straße u. beim Schuhmacher.

Offen sind zwei Schlafstätten. Zu erfragen Brühl 17, 4. Etage bei Hillig.

Offen eine Schlafstube in einer meubl. Stube Petersstraße 42, 4 Tr. vornheraus.

Offen sind ein paar feuerndliche Schlafstätten für Herren Ulrichsstraße Nr. 15.

Offen sind 2 feuernd. Schlafstätten für Herrn Dainstraße 22, Hof links, 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 Schlafstätten für Herren Sidonienstraße Nr. 3a, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstube, auch könnten zwei abgelassen werden für Herren Gewandgäßchen 3, II.

Offen ist eine Schlafstube für einen Herrn Promenadenstraße 6b, 4 Treppen.

Offen ist eine feuerndliche Schlafstube Inselstraße 15, part. im Hofe rechts.

Offen ist eine feuernd. Schlafstube für Herren Johannisgasse Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine feuerndliche Schlafstube Sidonienstraße 19, im Hofe l. 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstube für Herren in einer feuerndlichen Stube Büchsenstraße 19, 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Peterstraße Nr. 13, 2 Tr. rechts.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einem feuernd. Stübchen als Schlafstube Sidonienstr. 14b, 4 Tr. r.

Theilnahme ist für 1 anst. Menschen in einer Stube als Schlafstube Nicolaisstr. 11, III. III.

Ein Kneipzimmer

für ca. 40 Mann, wohnlich mit Garten, wird von einer studentischen Verbindung am 15. October a. c. gesucht. Adressen Q. Z. 10, niedrigerlegen in der Filiale dieses Blattes Dainstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird eine gute Regelbahn für einen Abend in d. Woche. Adv. abj. Reudnitz 32, II.

Die Regelbahn ist noch mehrere Tage frei. Restauration zum Dampfschiff, Pasingstr. Nr. 1.

Omnibusfahrt nach Lausigk.

Sonntag 13. Juli früh 5 Uhr Abfahrt, Abends zurück. Anmeldungen Gerberstraße Nr. 7, I.

L. Wornor, Tanzlehrer.

Heute Abend in Göpitz, Oberschenke, Übungsstunde. D. O.

G. Becker, Tanzl. Heute Stunde,

Erhölung, Hohe Str.

Theater-Terrasse.

Heute Abend Concert der Capelle v. C. Matthies.

Corso-Halle,

17. Magazinsgasse 17. Concert und Vorstellung.

Auf dem hohen Petersberg Sonntag den 13. Juli zum zweiten Kirschfest Concert und Ball, wozu ergebenst einladet

Wehde.

Gute Quelle. Dresdner Waldschloßbenier. Apollo-Saal. Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Ed. Brauer.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7, 1/2 8 u. 1/2 9 Uhr. Magwig, 2, 3, 4, 5, 6 7 u. 8.

Schützenhaus.

Heute 43. Abonnements-Concert

vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Baum im Trianongarten, mit Aufstreten der Gesellschaft der Herren Gebr. Gerlmy mit den Damen Anita und Paula um 8, um 1/2 10 und 1/2 11 Uhr. Voller Illumination. Bei günstiger Witterung 10.600 Flammen. Alpenglühern. Crystallfontaine mit farbigem Lichtreflex. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Mgr. Compés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden gefällige vorherige Bestellung zu Dinern und Soupers reserviert. Saison-Abonnementskarten, gültig bis Mitte September a. c., für jeden Mann 1 1/2 Thlr., jede Dame 1 1/2 Thlr. und für jedes Kind à 20 Mgr., sind in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, bei Herrn Fr. Volgtländer, Markt 18, oder an der Cassé des Schützenhauses zu haben. C. Hoffmann. Auch bei unangünstigem Wetter finden die Vorstellungen um 10 und 1/2 11 Uhr in großer Saale statt.

Gosenthal.

Freitag Frei-Concert, nach dem Concert Ballmusik. NB. Heute Schweinsknochen. H. Krahl.

Leipzig' Restauration zur Erholung, Höhe Straße Nr. 38. Heute Abend große Garten-Frei-Concert. Dabei empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Zunge d. O.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Schlachtfest. Ernst Busch.

Gosenschlösschen in Eutritzsch. Heute Schlachtfest, Goso in allen Nummern, wozu ergebenst einladet J. Jursch.

Schillerschlösschen in Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen. C. Müller.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Röhren empfiehlt Höschel, Kupfergäßchen 10.

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24. empfiehlt täglich Mittagstisch, echt Sülzbacher, ff Lagerbier. Carambolage-Billard. Morgen Schlachtfest.

Heute Abend Rinderbraten mit Röhren, Bier auf Eis. W. Rosenkranz, Beizer Straße Nr. 20 e.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute Abend Stodfish mit Schoten. Lager- und Bayerisch Bier auf Eis ff.

Restaurant Gartenlaub, empfiehlt für heute Abend Allerlei.

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistraße 51, empfiehlt heute „Topfbraten mit Röhren“. — Bier ff. auf Eis.

G. Grubbe, Turnerstraße 11. Heute Abend Allerlei, Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Cotelettes mit Allerlei. Heute Mittag und Abend empfiehlt H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Italienischer Garten. Heute Abend Allerlei. Bier vorzüglich. G. Hohmann.

Cajori's Restauration in Lehmanns Garten empfiehlt für heute Abend Allerlei.

Schulze's Restauration, Erdmannsstrasse 4. Heute Allerlei. Bier famos.

Allerlei empfiehlt für heute Abend Vereinlager-, Kösener Weissbier und Hofer Malzbier auf Eis vorzüglich. Dresdner Straße 42.

Restaurant Victor la, vorm. zur goldenen Säge. Allerlei mit Cotelettes oder Pökeltzunge, vorzügliches Vereinslager- sowie echt Bayerisch Bier (Erlanger) auf Eis. Der Aufenthalt im Garten ist äußerst angenehm. F. Lippert.

Allerlei empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus. Bayerische Lagerbier auf Eis, Gose sehr fein.

Zum Helm in Eutritzsch. Heute Schöpfbraten mit gefüllten Zwiebeln. Stierba.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckfischen. Bier ff. H. Strässner.

3. Promenadenstraße 3. Heute Schlachtfest. Holnr. König. Heute Abend Schweinsknochen u. Lager- und Braunbier ff. Täglich Mittagstisch. F. Köhler.

Nr. 1. Münzgasse Nr. 1. Heute früh Speckfischen, sowie von 8 Uhr an irische Schweinsknochen empfiehlt Reudnitz, Schweizerhaus, Prinzenstraße 5.

Schönfeld, neuer Anbau Heute Schlachtfest. Bayerisch, Lager, Bräuer, Gose ff. Wilhelm Schmieder gen. Seemann.

Kleiner Kuchengarten. Heute Freitag Abend: Schweinsknochen. mit Klößen, Wernersgrüner u. Lagerbier ff.

Morgen Abend Allerlei in Cotelettes, wozu ergebenst einladet A. Meisezahl, Restauration und Café, Beizer Straße Nr. 44.

Votters' Garten. Heute Allerlei. NB Morgen Schweinsknochen.

Colonnadenstrasse No. 22. Heute Abend Allerlei, Lagerbier von bester Güte empfiehlt Ferd. Lenken.

Pantheon. Heute Kanitzer Eierkuchen. ff. Bier auf Eis. F. Römmling.

Restauration zum Johannisthal. Heute Abend Zauerbraten mit Röhren. M. Mehn.

Heute Abend Gute mit Krautflößen. Bodenbacher Bierhall, Katharinenstr. 10.

Drei Mohren. Heute Freitag empfiehlt von 5 Uhr an Speckfischen, vorzügliches Wernersgrüner G. Seifert

Leisnig's Hofbräuerei. Döllniger Gose giebt es im Restaurant zur Erholung Bahnhofsstraße, sowie in 18 in Teplitzen gutes Bayerisches Lagerbier, Wecca-Kaffee, Delicatessen, kalte Speisen, zur Unterhaltung im Garten eine Kegelbahn, herrliche Aussicht ins Mühlenthal bei A. Giltutz auf Leipzig, jetzt Leisnig, Bahnhofsstraße.

Verloren 1 Trauring am Markt mit 2 St. Jahrg. 1863 u. 67. G. Bel abg. Thomagäßchen 1, Schulpl.

Ein Diamant Ring ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Lücke & Co., Markt 15, oder in der Cigarrenfabrik Gieselerstraße 5.

Verloren 1 Brode Dienstag Ab von Lange nach Kohlgartenstr. Gg. Bel. Lange Str. 41, 1.

Verloren wurde am Dienstag ein Randschellenknopf mit Wappen, braun u. silbernen. Abzug gegen Belohnung Windmühlstraße 51, 2. Etage.

Der ehrliche Finder meines braunledernen Wästenkartentäschchens wird dringend um sofortige Abgabe ersucht. Heinrich Reichardt, Brühl 88.

Verloren wurde Mittwoch zw. 12 u. 1 Uhr ein Brief von der Garten- bis Tauscher Str. Nr. 1. Fräulein Vogel, pr. Nr. 1. Stadt Dr. Vogel, Leipzig. Gegen gute Bel. abg. Beyer. Str. 15 p.

Verloren wurde am Dienstag Abend von der Beizer bis Sodo-Anstr. ein Portemonnaie mit ca. 25 M u. etl. Notizen D. ff. u. geb. das leere Portemonnaie bl. in Notizen Café Union, Beizer Str. abzug.

Verloren wurde eine Wagnersche v. Erntendort, Traubchenweg zur Stadt. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in der Fleischherberge an der Johannisstr. abzug.

Verloren wurde eine Wagnersche v. Erntendort, Traubchenweg zur Stadt. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in der Fleischherberge an der Johannisstr. abzug.

Verloren wurde eine Wagnersche v. Erntendort, Traubchenweg zur Stadt. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in der Fleischherberge an der Johannisstr. abzug.

Verloren wurde eine Wagnersche v. Erntendort, Traubchenweg zur Stadt. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in der Fleischherberge an der Johannisstr. abzug.

Verloren wurde eine Wagnersche v. Erntendort, Traubchenweg zur Stadt. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in der Fleischherberge an der Johannisstr. abzug.

Verloren wurde eine Wagnersche v. Erntendort, Traubchenweg zur Stadt. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in der Fleischherberge an der Johannisstr. abzug.

Verloren wurde eine Wagnersche v. Erntendort, Traubchenweg zur Stadt. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in der Fleischherberge an der Johannisstr. abzug.

Verloren wurde eine Wagnersche v. Erntendort, Traubchenweg zur Stadt. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in der Fleischherberge an der Johannisstr. abzug.

Verloren wurde eine Wagnersche v. Erntendort, Traubchenweg zur Stadt. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in der Fleischherberge an der Johannisstr. abzug.

Verloren wurde eine Wagnersche v. Erntendort, Traubchenweg zur Stadt. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in der Fleischherberge an der Johannisstr. abzug.

Verloren wurde eine Wagnersche v. Erntendort, Traubchenweg zur Stadt. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in der Fleischherberge an der Johannisstr. abzug.

Verloren wurde eine Wagnersche v. Erntendort, Traubchenweg zur Stadt. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in der Fleischherberge an der Johannisstr. abzug.

Verloren wurde eine Wagnersche v. Erntendort, Traubchenweg zur Stadt. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung in der Fleischherberge an der Johannisstr. abzug.

Passagiere, welche sich auf dem am 6. Juli d. J. bei Prättin-Land verunglückten Berlin-Frankfurter Nachtzug befunden haben, und im Stande sind, über die Veranlassung und den Verlauf des stattgehabten Eisenbahnunfalls einige Auskunft zu erteilen, ersuche in dringendem Interesse der Ermittlung der Ursache der Entgleisung des Zuges ihre Adresse anzugeben.

Die Vernehmung wird thunlichst am demaligen Aufenthaltsort der betreffenden Personen stattfinden. Gotha, den 9. Juli 1873. Der Königl. Staatsanwalt. Morschutt.

Für die Leser des Tageblatts!

Der Artikel in den „Dresdener Nachrichten“ über welchen das Leipziger Tageblatt heute seine Betrachtungen anstellt, lautet wörtlich: „Allmählig kommt die Bewegung für die nächsten sächsischen Landtagswahlen in Fluss. Schuß besserer Bearbeitung der Wählerkreise hat die nationalliberale Partei unter der glorreichen Führung Dr. Pöckmann's wiederholt getagt, den Popanz eines reactionären Umsturzes in Sachsen ergründet und einen Wahlausruf erlassen, der in weiten Kreisen der Bevölkerung als ein gar nicht so läbel erfindener Scherz aufgefaßt worden ist. Ernstlich genommen haben nur Wenige diesen Ausruf: es genügt, den Namen Pöckmann's an der Spitze, des Lehrenstüßers Krause in der Mitte und des Insulaners Spang am Schluß d. d. Artikels zu erblicken, um aus den ersten beiden die geheimen Absichten, aus dem letzteren den Carnegiescher zu erkennen. Auch ist es nicht unbemerkt geblieben, daß die Fortschrittspartei, innerhalb deren sich erstere und weniger selbstsüchtige Charaktere befinden, sich von dem Wahlausruf der Nationalliberalen fern gehalten hat. Je weniger es nun der weitaus überwiegenden Stimmung des Landes entspricht, daß nationalliberale Abgeordnete gewählt, ein Conflict mit den Organen der Regierungsgewalt vom Branne gebrochen, unser Land in unfruchtbarer Wirren geworfen und die erfolgreich beschrittene Bahn gescheitert werden lassen wird, um so mehr ist es notwendig, daß den bevorstehenden Wahlen erhöhte Theilnahme geschenkt werde. Demgemäß hat vor einigen Tagen hier in Dresden eine zahlreiche Versammlung von Mitgliedern der Zweiten Kammer und Vertrauensmännern aus allen Wahlkreisen des Landes stattgefunden, in der aus dem ganzen Lande über die Anschauungen des Volkes berichtet wurde. Man konstatierte, daß bei einem großen Theile des Volkes eine rege Theilnahme an den staatlichen Angelegenheiten nicht herrsche, nur den localen Fragen werde das Volk sein wesentliches Interesse zu. Aus dieser an sich bedauerlichen Thatsache schloß man andererseits die Beruhigung, daß die von der Pöckmann'schen Partei behauptete Unzufriedenheit über den angeblichen reactionären Umsturz in Sachsen, wenn nicht in der Einbildung, so doch nur in wenigen Köpfen beruhe. Neben dieser bei einem so hochgebildeten Volk tief bedauerlichen Trägheit für allgemeine staatliche Interessen konstatierte die Versammlung weiter, und zwar mit Befriedigung, daß in Sachsen Elemente, die der Entwidlung, dem Fortschritt wirklich feindlich sind, keinen Boden haben. Aber gerade deshalb erkannte man es nicht für heilsam, unter dem Vorwande bedrohter Freiheit unsere geordneten und friedlichen Zustände durch künstliche Conflict zu untergraben und den Landtagssaal in Dresden zu einem Tummelplatze für unfruchtbar Redebungen zu machen. Daher einigte sich die Versammlung sehr rasch dahin: für die Wahl von ehrenwerthen Männern von Erfahrung, Besonnenheit und Vaterlandsliebe thätig zu sein, von solchen, die der praktischen Entwicklung geordneter Zustände zugehen sind. Man will keine Theoretiker, keine von einer Leipziger Coterie verführten ehrsüchtigen Streber bei der Wahl unterstützen, sondern redliche Männer von erprobter deutsch-sächsischer Gesinnung. Gar sehr ersah man aus den Mittheilungen, daß das Land ansieht, die nationalliberalen Freiheiten bei Nichts zu bestehen, daß man sie als die Vorstufen der socialdemokratischen Bewegung erkannte hat, die sich in der Hülfslosigkeit vieler Arbeiter, den massenhaften Streiks, der Wohnungsnoth, den Schattenseiten der Freizügigkeit und der Verlodderung des Gewerbes ihre praktischen Konsequenzen herangezogen haben. Weil diese Folgen der nationalliberalen Politik (abgesehen von dem Hohne, mit dem die Lehrer neuerlich behandelt wurden) immer allgemeiner erkannt werden, sah die Versammlung von Aufstellung eines Programms ebenso ab, wie von einer Bevormundung der Wahlkreise durch Delegation einzelner Candidaten. In jedem Wahlkreise ist, wie sich ergab, bereits eine geachtete Person gemäßigter Richtung in Aussicht genommen; doch wurde eine Centralstelle in Dresden für Leitung der gemeinsamen Angelegenheiten eingesetzt. Mögen nun alle Wähler und besonders die durch Stellung und Bildung hervorragenden Persönlichkeiten ihre thätigste Unterstützung der Wahl solcher Abgeordneten zuwenden, die, Gegner des Parteigewankes, hellen Auges an der besonnenen Entwicklung Sachsens, als eines gesunden, frohen, lebenskräftigen Glieds d. d. großen deutschen Reiches, arbeiten. Wählt keine verbitterten Parteimänner, keine anstreifende Avantgarde der Socialdemokratie, keine unfruchtbar Debattierenden, sondern maßvolle, praktische, einflussreiche Männer von gutem Rufe und erprobter Rechtschaffenheit.“

Meinen gebrühten Kunden zur gefälligen Notiz.

Da ich durch meinen jetzigen Krankheitszustand gehindert bin, die Zeitschriften und Journale selbst expediren zu können, und auch nicht gleich noch einen gewissenhaften Mann bekommen konnte, ersuche ich...

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau Agnes Da Lehmann geb. Brückner aus Rochitz auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nicht das geringste für sie bezahle.

Der sch. Kerl

sagt die seine Direction. Die Rache ist süß, mein Liebes Fränzchen.

Ihr beschiedener Schritt wurde von mir als Zufall angesehen, wie ich überhaupt Alles, was um mich her vorgeht, ruhig geschehen ließ.

B. W. 100. Bitte deutlicher.

Bitte frei bestimmen zu wollen, wann und wo ich (vielleicht im Vorübergehen) einen Brief abgeben kann.

Thüringer Bahnhof.

Coubert verloren. Bitte heute Abend 1/8 U. Thüringer Bahnhof zu kommen.

Das am 1. Pfingstfesttage eröffnete, damals jedoch nur zum Theil fertige Etablissement des Herrn Aug. Wehse in Mödern ist nunmehr mit der vollständigen Ausstattung aller seiner sehr umfangreichen Localitäten soweit vorgeschritten, daß es kommenden Sonntag eingeweiht werden kann.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Weisser Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau.

Ein unübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, langjährige Keuchhusten, Katarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- u. Lungenkatarrh, Bluthusten, Blutspucken und Asthma.

Zeugniß.

Nachdem ich mich, sowie meine Frau längere Zeit von einem fatalen Husten geplagt sah, brauchte ich eine Zeit lang den Wayer'schen Brust-Syrup und wir erhielten dadurch nicht nur Erleichterung des Hustens, sondern auch ein allmähliges Verschwinden desselben.

Jährig. Wund- und Entbindungs- arzt, Ritter des Ehrenkreuzes zum Albrechtsorden.

Obigen Weisser Brust-Syrup empfehlen allein echt in Flaschen zu 1 Thlr. und zu 1/2 Thlr. in Leipzig Theodor Pfützmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, Jul. Häbner, Gerberstraße, Osc. Jessnitz, Grimm, Steinw., Lugenstein & Sohn, Markt, Gebr. Spillner, Windmühlstraße, Robert Schwender, Schützenstraße, Franz Wittich, Universitätsstraße.

Kunstverein (Museum). Ausstellung James Marshall's „Bacchantenzug“.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 13. Juli von Nachmittag 4 Uhr an

Sommerfest

im Kleinen Augengarten, wozu freundlichst einladet der Vorstand der Gemeinde A. Fischer, Vorsitzender.



Insulaner-Riege.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung in unserer Centralturnhalle.

Auf der Tagesordnung erscheinen:

- I. Vortrag des ersten Berichtes unserer Abgeordneten Schnarras und Barchewitz über die Weltausstellung in Wien, insbesondere über Erörterung der Fragen: 1) in wie weit die Einführung der Cholera aus Wien nach Leipzig das Geschäft des Schnarras zu verbessern und ihn zum reichen Manne zu machen vermöge; 2) ob die Eisenbürger Sechser, eingetragenes Markenzeichen, sich entzünden dürften, den Barchewitz zum Landtagsabgeordneten zu wählen, für den Fall, daß der Höhe von Pindeman mit seinen Sähen ihn von diesem Wahlbezirk wegweisen sollte; 3) wie es steht mit Errichtung von Filialen der äußeren Mission der Insulaner-Riege in Wien und den österreichischen Hinterländern; 4) über Aufnahme der Abgeordneten bei den Legaten des heiligen römischen Stuhls in Wien nach deren feierlichen Auffahrt vor dem Gesandtschaftspalaste, in Betreff der Herstellung der gestörten guten Beziehungen zwischen diesem und der Riege.

Der Turnrath.

Das Schützenfest in Taucha

findet von Sonntag den 13. bis mit Sonntag den 20. Juli a. o. statt.

Dabei erlaube ich mir zum Besuche des Schützen-Salons auf dem Festplatz, verbunden mit Restauration, ganz ergebenst einzuladen. Sonntag den 13., Montag den 14. und Sonntag den 20. Juli von 3 Uhr Nachmittag an Ball-Musik. Für ff. Speisen und Getränke, sowie prompteste Bedienung ist bestens Sorge getragen.

Hellas und Zöllnerbund.

Heute Freitag Abends 8 Uhr General-Probe in der Tonhalle zum Gausängerfest in Delitzsch.

Den 5. Sächs. Feuerwehrtag betreffend.

Der 5. Sächs. Feuerwehrtag soll den 31. August d. J. in Baunzen abgehalten werden. Und alle weiteren Mittheilungen darüber vorbehaltend, fordern wir die Feuerwehren, welche mit Beiträgen in Rest sind, auf, ihren Verpflichtungen gegen die Casse nachzukommen, und machen sie darauf aufmerksam, daß sie andernfalls ihrer Berechtigung am Feuerwehrtag, mit Stimmrecht theilnehmen zu können, verlustig gehen würden.

Consum-Verein der Leipziger Gastwirthe.

II. Ordentliche Generalversammlung Mittwoch d. 16. Juli Nachm. 4 Uhr im Saale des Herrn Jablin, Turnerstraße.

Versammlung der Glasergehülften

Sonnabend den 12. Juli Abends 8 Uhr bei Wopig. - Besprechung wegen des diesjährigen Sommer-ergänzens.

Das Neellste

und bis jetzt unübertroffen dastehende Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen u. Flechten auf dem Kopfe, ist das von Adolf Heinrich in Sophmanns Hof erfundene und von demselben nur allein angefertigte China-Wasser.

Dieses Wasser ist von den berühmtesten medicinischen Autoritäten des In- u. Auslandes wissenschaftlich begutachtet, wird von fast allen Herren Aerzten haarleidenden bringlichst empfohlen und ist schon von vielen tausend Personen mit günstigstem Erfolg angewandt.

Auf kalten Stellen erzeugt dasselbe allerdings keine Haare; es ist dieses China-Wasser aber ein Präservativ gegen die oben angeführten Leiden, da durch den Gebrauch desselben die lästigen Schuppen und Flechten auf dem Kopfe nicht nur sofort beseitigt werden und das Ausfallen der Haare aufhört, so hat dieses Wasser auch noch die außerordentliche Eigenschaft die dünnen Seidenhaare zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen.

Preis à Fl. 1/2 Thlr. und 1 Thlr. unter Garantie nur echt zu haben beim Erfinder und Fabrikanten Adolf Heinrich in Sophmanns Hof, sowie bei Herrn Coiffeur Balduin Heiss, Königsplatz Nr. 5.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfußgässchen 5, II. bei Kömer. D. R.

Goldlack vom Chemiker Michel (Verkauf nur bei Otto Wehner Nicolaisstr. 52, 1/2 Ko. 2, 1/2 Fl. 7 1/2) giebt dem Messing das Ansehen einer schönen Vergoldung und widersteht der Einwirkung von Feuchtigkeit. Gebrauchsanweisung wird beigelegt.

„Barbarossa“ Parzer-Kranke-Wagen-Liquens als vorzügliches Mittel gegen Cholera, Cholerae, Ruhr etc. angelegentlich empfohlen. Aumann & Co., Neumarkt 8.

Die vielbewährte, einzig echte Frankfurter Zimmerboden-Glans-Pasta ist der eleganteste, schönste, billigste u. dauerhafteste Anstrich sowohl gemauelter, als Parquetböden. Ausführung sehr einfach. (Hier & Schachtel 22 1/2 durch Otto Wehner, Nicolaisstr. 52, zu beziehen.)

Das Schwaben-, Ratten-, Mäuse- und Fliegenpulver, letzteres auch zu gebrauchen gegen Motten, ferner Wanzentod, Fliegenmilch, Fliegenpapier, so wie die ausgezeichneten Mittel für Wägen, Fährerwagen u. Frostballen bei Hrn. Dasehoff, Peterstraße 19, sind zu empfehlen. A. Wehner und Geitheim.

Bad Wildenstein Schletterstraße Nr. 5. Riesenpaddelbäder für Damen 1-4, für Herren 8-12 u. 4-8 Uhr.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 20°.

Sophienbad. Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 19°.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 19°.

Fischer-Innungs-Bad. Temperatur 19 1/2°.

Speiseanstalt I u. II. Sonnabend: Weiße Bohnen mit Schmalzfleisch. A. V. Dugershoff, Expler.

Orgosang-Verein. Heute keine Übung.

Akad. landw. Verein.

Sitzung am 11. Juli Abends 8 Uhr in „Eich Berlin“. Vortrag über den Riß und die Vertretung desselben durch andere Culturpflanzen. Gäste sind willkommen! Der Vorstand.

Großdeuben.

Sonntag den 13. Juli Sommer-Verkäufe der Bäcker u. Müller. Anfang 4 Uhr. Freunde und Collegen laden ergebenst ein.

Sp. V.

Heute Batters Garten, bei schönem Wetter Windisch. Vermählungs-Anzeige. Als Neuvermählte empfehlen sich: Ernst Schaaf, Emilie Schaaf geb. Meyer. Delitzsch, den 8. Juli 1873.

Heute wurden wir durch die Geburt eines untern Knaben erfreut. Halle a/S., 8. Juli 1873. F. O. Müller, Marie Müller geb. Wachsmuth.

Nach längerem Leiden erdete ein sanfter Tod das Leben unserer guten Tante Frau vermittelst Ed. Friedr. Schurich geb. Reinhardt in Prenzlau. Dieses ihren vielen Bekannten und Freunden schuldigt zur Nachricht. Leipzig, den 10. Juli 1873.

Die betrübten Hinterlassenen, früher Schützenstraße, jetzt Tauchaer Straße 11.

Heute früh 6 Uhr endete ein sanfter Tod das theure Leben unseres geliebten Vaters, Schwieger- und Grossvaters.

August Ferdinand Sandtman im 74. Jahre. Tiefbewegt widmen diese Trauerbotschaft Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme Leipzig und Berlin, den 19. Juli 1873. die Hinterbliebenen.

Nach langen schweren Leiden entschlief heute Nachmittag 3 Uhr unser ältester Sohn Michael im Alter von 17 Jahren 10 Monaten. Dieses Bekannten und Freunden zur schuldigen Nachricht. - Lindenu, den 9. Juli 1873. Ed. Schimpfermann und Frau.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief nach fünf-tägigem schweren Leiden mein innigst geliebter Bräutigam Herr Georg Häbinger. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht. - Leipzig, den 10. Juli 1873. Selma Lips als Braut.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief nach stö- rigem schweren Leiden mein guter Principal, Herr Georg Häbinger im Alter von 28 Jahren. Dies allen Kunden, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 10. Juli 1873. Martin Ulmer, Friseurgehülfe.

Dank, herzlichsten Dank den geehrten Herrn Directoren und lieben Collegen der Allg. Deutschen Credit-Anstalt hier für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei der Krankheit, sowie für den überreichen Blumen- und Blumenkranz und die ehrende jährliche Begleitung meines ungeliebten Ruhestätte. Dank dem Hrn. Pastor Selstner für seine im Hause wie am Grabe gesprochenen Worte des Trostes, sie waren Balsam für mein Herz. Dank lieben Verwandten, Bekannten und Freunden für ihre so aufrichtige und herzlich bewiesene Theilnahme von der tieftrauernden Wittwe. Leipzig, den 10. Juli 1873. Clara Stephan geb. Richter.

Parthegeliebt vom Grabe unseres unvergesslichen Gatten und Vaters sagen wir allen lieben Freunden, Bekannten und Mitarbeitern des Entschlafenen für den reichen Blumenkranz und ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, den erhabenden Gesang u. Herrn Pastor Dr. Strohsch für die trostreichen Worte am Grabe unseres tiefgeliebtesten Dank. Die tieftrauernde Familie Uhl.

Dank. Für die bei dem Hinscheiden und Begräbnis unseres guten Vaters so vielfältig bewiesene Theilnahme sagt hierdurch ihren herzlichsten Dank Nachern, am 9. Juli 1873. die trauernde Familie Girsch.

Herzlichsten Dank für die uns bewiesene Theilnahme bei dem Begräbnis unserer lieben theuren Diga. August Siegel nebst Frau.

Aus Chemnitz.

Während so manche Actionaire keine Ursache haben, mit ihren Dividenden und Courfen be-

sonders zufrieden zu sein, haben sich die meisten Maschinenfabriks-Actien und namentlich die von den renommirten Etablissements mit wenigen Ausnahmen gut gehalten.

Inwiefern dieses auch für die Zukunft der Fall sein dürfte, wird der Besitzer von dergleichen bei einiger Aufmerksamkeit leicht beurtheilen können.

Einen Anhalt bietet schon die bisherige Durchschnitts-Rentabilität der betreffenden Etablissements, welche doch in den meisten Fällen annähernd zu erfahren ist.

Auch ist in der Maschinenbranche, die für Eisenbahnen arbeitet, als Werkzeugmaschinenbau, Locomotivfabriken u. s. w. noch lange keine Ueber-

produktion zu erwarten, da trotz der vielfachen Erweitierungen der bestehenden Etablissements dieselben den Anforderungen noch nicht im Entferntesten genügen können und selbst weniger renommirte Fabriken jetzt auf lange Zeit hinaus mit Aufträgen versehen sind und die Kundschafft genöthigt ist, ausländisches Fabrikat theuer zu kaufen.

Namentlich ist eine gute und dauernde Rentabilität von den meisten Chemnitzer Fabriken zu erwarten; so hat zum Beispiel die Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik, vormalig Joh. Zimmer-

mann, bekanntlich schon eine lange Reihe von Jahren regelmäßig eine enorme Rentabilität ergeben und hat sich der Nutzen am Umsatz durch die glückliche Conjunction in den letzten Jahren noch wesentlich erhöht, so daß sich auch für die nächste Inventur eine Dividende von 16 bis 20 Procent und durch die bereits wieder vorliegenden Abschlässe für das folgende Jahr eine gleiche, wenn nicht höhere schon jetzt in Aussicht stellen läßt.

Ferner sind gute Dividende zu erwarten bei weiteren Chemnitzer Maschinenfabriken, z. B. bei der Dampf- und Spinneret-Maschinenfabrik vormalig Theodor Wiede bei starker Abschreibung 10 bis 12 Procent. Diese alte und bestrenommirte Fabrik hat seit einer langen Reihe von Jahren immer eine vorzügliche Rente gegeben.

Die Dividende der Deutschen Werkzeugmaschinenfabrik vormalig Sondermann & Stier schätzt man auf 12 bis 14 Procent; die Werkzeugmaschinenfabrik „Union“ vormalig Diehl ähnlich, während die Sächsisch-Maschinenfabrik, früher Richard Hartmann, und die Sächsisch-Webstuhlfabrik (Schönherr) gleichfalls recht zufriedenstellende Dividenden geben werden.

Wißtrauen und Unzufriedenheit haben allerdings Chemnitzer Maschinenfabriken dadurch erzeugt, indem selbe durch Zufälligkeiten das erste Jahr unterhältnismäßig hohe Dividenden gegeben haben und hierdurch auch Course erreichten, welche nicht gerechtfertigt waren.

Nachdem die zweiten Dividenden auf das natürliche, aber immerhin zufriedenstellende Maß gekommen sind, haben deren Course natürlich ansehnlich verloren.

Daß hierdurch auch anderen Maschinenfabriks-Actien im Course geschadet worden, ist nicht zu verkennen. Es beweist dieses bloß, daß sich die Börse zu leicht hinreichend läßt, keineswegs aber, daß die Unternehmungen unsolide sind.

Der Unterrichtete und ruhige Beobachter hat diese Fälle vorausgesehen, so z. B. bei Sächsischen Stidmaschinen-Fabriks-Actien, welche das erste Jahr eine Dividende von 25 Procent gegeben haben, der Course derselben war voriges Jahr über 170 und steht heute etwa 100 niedriger, weil eine mindere Dividende in Aussicht ist.

Der Artikel Stidmaschinen ist eben der Mode unterworfen und dieses Jahr weniger gefragt. Dagegen gehören die Actien der eben erwähnten gut renommirten Maschinenfabriken zweifellos zu den solidesten und rentabelsten Capitalanlagen, was auch deren Beliebtheit in den betreffenden Kreisen hinlänglich documentirt.

Verschiedenes.

London, 10. Juli. Die Bank von England hat den Discout von 6 auf 5 Procent herabgesetzt.

Bresden, 9. Juli. Die heute Vormittag 10 Uhr im Saale der Corporation der Kaufmannschaft anderweit abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Actiengesellschaft „Dobbrauhaus, Actienbrauerei und Malzfabrik“, war von 70 Actionairen mit 803 Actien und ebensoviele Stimmen besetzt.

Nach Vortrag eines schriftlichen Berichts des Vorsitzenden Adv. Dr. Spieß über die Lage und den gegenwärtigen Stand des Unternehmens und die daraus sich ergebenden Motiven für Erhöhung des Actien-

capitals und längerer Debatte wurde der Verwaltungsrath ermächtigt, die für den Bau und Betrieb noch erforderlichen Mittel im Gesamtbetrage von 300,000 Thlr., sei es im Wege der Anleihe, sei es durch Erhöhung des Actien-

Betreff des Königreichs Sachsen finden wir diese Angaben in dem freilich durch Personalverhältnisse verspätet erschienenen Bericht der Dresdener Handels- und Gewerbekammer, der bis zum April d. J. reicht. Bis dahin waren im Königreich Sachsen 179 Actien-Gesellschaften vorhanden, welche ein Actien-Capital von 160,144,081 1/2 Thlr. repräsentiren und zwar 155,065,011 1/2 Thlr. in Stamm- und 2,079,000 Thlr. in Prioritäts-Stammactien. Auf diese Summen wurden bis zum genannten Tage 86,195,258 1/2 Thlr. eingezahlt. Auf die einzelnen Zweige vertheilt ergaben sich

Table with 2 columns: Industry name and Capital value. Includes categories like Bank- und Handels-Institute, Eisenbahn-Gesellschaften, Schiffahrts-Gesellschaften, etc.

Die betreffenden Angaben für Bayern entnehmen wir J. Langgrafs Jahrbuch für Volkswirtschaft, Handel und Industrie in Bayern. Es waren nach dieser Quelle zu Anfang des Jahres 1873 110 industrielle Actiengesellschaften im Königreich Bayern vorhanden. Es befanden sich darunter 21 Gasbereitungs-Anstalten, 5 Mählmühlen, 1 Cigarren- und Tabakfabrik, 9 Bierbrauereien, 4 Maschinen- und Eisenbahnwagenfabriken, 5 Papierfabriken, 26 Baumwoll-Spinnereien, mechanische Webereien, Kammgarn-Spinnereien und Zwirnereien, 3 Ziegeleien, 4 Fabriken zur Herstellung von Glas und Steinzeug, 4 chemische Fabriken, 3 Eisenwerke, 2 Kohlengruben, 2 Lederfabriken, 1 Rübenzuckerfabrik, 1 Seilerwaarenfabrik, 1 Düngersfabrik, 5 Baugewerke, während die übrigen der Gesellschaften verschiedene industrielle Zwecke verfolgten.

Table with 2 columns: Industry name and Capital value. Includes categories like Spinnereien, Webereien, Brauereien, etc.

Die „D. B. Z.“ enthält in ihrer neuesten Nummer folgenden zeitgemäßen Artikel, der die vollste Beachtung verdient: „Die wechende Bewegung aller Effectencourse dauert in fast ununterbrochener Folge fort, obgleich wir nachgerade mit der überwiegenden Mehrzahl aller Papiere auf einem Niveau angekommen sind, das man früher überhaupt für unmöglich gehalten hätte. Und somit auch die Course bereits retrirt sind, so ist doch immer noch weder das Ende der Bewegung abzusehen noch ein Zeichen des sich vorbereitenden Umschwungs zu erkennen, denn die einzige Arznei für die jetzige Krankheit des Effectenmarktes, von der man eine rettende Wirkung erwarten kann, Vertrauen und ruhige Ueberzeugung, wird vom Publicum wie von den Börsenkreisen zur Zeit noch gleichmäßig zurückgewiesen. Nicht genug damit aber bemüht sich eine nur zu zahlreiche Partei der Börse auch noch die herrschende Deumuthigung zu schüren und das Mißtrauen, so groß es auch bereits ist, noch zu vergrößern. Wir haben schon oft die Wanderei dieser Partei, der kein Mittel zu schlecht ist, wenn sie sich nur eine Wirkung von demselben versprechen kann, charakterisirt, man schreibt die Course herunter, man verbreitet falsche Nachrichten, man erstickt Unwahrheiten, man bildet Confortien zu dem alleinigen Zweck, irgend ein Papier oder ein Unternehmen zu discreditiren, wir wollen indes heute weniger diese Interna des gemeinschädlichen Betriebes berühren, als vielmehr auf die Wirkungen desselben aufmerksam machen und dazu auffordern, ihm entgegen zu treten. Es ist nicht zu bestreiten, daß die Gründungsperiode 1872/73 viele Unternehmungen gezeitigt hat, die schlecht waren und noch schlecht sind, auf diese aber sind die Bemühungen der Baissiers nicht gerichtet, vielmehr handelt es sich für sie darum, überhaupt alle Effecten zu discreditiren, die Baissie ist für die Fixer-Confortien Selbstzweck und statt heilsamer Beschränkung und Nachfrage zu reguliren und so der Entwicklung des Geschäftes zu dienen, ruiniren diese Confortien jetzt mit vollem Bewußtsein aber ohne jede Scheu das gesammte Börsengeschäft. Die Rücksichts-

losigkeit, welche sich hierbei breit macht, ist allerdings erklärlich, denn jene Fixerconfortien, von denen wir sprechen, bestehen in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung aus den deprivirtesten Elementen und sind nur darum so thätendurftig, weil sie absolut Nichts zu verlieren haben. Es giebt an der Börse viel Häuser vom besten Ruf, welche aus innerer Ueberzeugung pessimistisch gestimmt sind, sie stehen diesem Treiben aber zu ihrer Ehre fern, die jetzt herrschende Baissipartei dagegen ist zum größten Theil aus den Galovins der Waller und aus den Commissions der Bank-Geschäfte zusammengesetzt. Dem Treiben dieser Leute ein Ende zu machen, halten wir im Interesse der Börse wie des Publicums für dringend geboten und darum machen wir auf dasselbe aufmerksam, eines Theils die Leiter von Bankgeschäften auffordernd, die verwerflichen Manipulationen ihrer Untergebenen zu controliren, andererseits allen Effectenbesitzern anrathend, ihre Beschlüsse zu conserviren und sich nicht durch effectuelle Lügen, wie sie jetzt aus der Börse heraus verbreitet werden, betriegen zu lassen; die Course sind gegenwärtig auf einem Niveau angelangt, daß man sie fast sammt und sonders für billig halten muß. Actien zu den gegenwärtigen Course zu verkaufen, wenn nicht die allerdingsten Umstände dazu zwingen, ist Thorheit, und das Publicum hat jetzt jedenfalls keine vernünftige Veranlassung, seine Effecten auf den Markt zu werfen und damit die Operationen gewisser Speculationscliquen zu unterstützen.“

Wien, 9. Juli. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile eine Verordnung des Handelsministers betreffend die Einführung eines einheitlichen Tarifs für den austro-ungarischen internen Telegraphen-Verkehr (50 Kreuzer für die einfache Depesche) vom 1. August d. J. ab, gleichzeitig sollen bei Entrichtung der Telegraphengebühr Freimarken eingeführt werden.

Der „Reichs-Anz.“ schreibt: „In letzter Zeit haben einzelne Firmen aus Wien Circulare an die deutschen Aussteller verandt, worin sie sich denselben als Vertreter anbieten, und zwar in einer Form, welche der Annahme Raum läßt, als ob ihnen Bureau in der deutschen Abtheilung der Ausstellung überwiesen worden seien. Dem gegenüber macht die deutsche Ausstellungscommission darauf aufmerksam, daß sie nur der von der deutschen Central-Commission ins Leben gerufenen deutschen General-Agentur Geschäftsräume innerhalb des Ausstellungsraumes überwiesen hat, und daß von letzterer zur Wahrnehmung ihrer Geschäfte sämtliche Beamte für sämtliche Gruppen der Ausstellung bestellt worden sind.“

Oesterreichische Nationalbank. Die Halbjahrs-Bilanz der Nationalbank liegt jetzt vor. Das daselbst ausgewiesene Brutto-Erträgniß sowohl als das Netto-Erträgniß übersteigt jenes des entsprechenden Semesters im Vorjahre um ein Bedeutendes. Während im vorigen Jahre das Brutto-Erträgniß 5.7 Mill. fl. ausmachte, beträgt es heuer 6.4 Mill., und das Netto-Erträgniß ermöglichte trotz der Erhöhung der Steuern, Regie- und Vorkaufspreise für das nächste Semester dennoch eine um 300,000 fl. höhere Semestral-Dividende. Was die einzelnen Geschäftserträge anbelangt, so ist das Erträgniß aus dem Escomptogeschäfte von 3.3 auf 4.4 Mill. gestiegen, das aus dem Lombardgeschäft ist sich nahezu gleichgeblieben, das Erträgniß des Hypothekar-Creditgeschäftes dagegen ist von 0.6 auf 0.4 Mill. gefallen. Die übrigen Posten des Gewinn-Contos sind nahezu dieselben wie im Vorjahre, mit Ausnahme des Ueberschusses, das ein Erträgniß aus dem Devisengeschäfte diesmal nicht eingestrichelt erscheint. Was die Verwendung des Gewinnes betrifft, so beantragten die Steuern ungefähr 0.6 Mill., Regie-Auslagen 0.83 Mill. (gegen 0.48 Mill. im Jahre 1872), Banknoten-fabrication 0.13 Mill., die Quote des Reservefonds 0.28 Mill. und die Superdividende 4.5 Mill. fl. Der Gewinnübertrag für das zweite Halbjahr beträgt rund 0.3 Mill. (gegen 0.15 Mill. fl. im Vorjahre). Der Zinsvortrag aus dem Escomptogeschäfte ist von 0.9 auf 1.1 Mill., aus dem Lombardgeschäft von 0.19 auf 0.25 Mill. und aus dem Pfandbriefgeschäft von 0.91 auf 0.92 Mill. fl. gestiegen.

Zum Ratenloos-Geschäft. In der „Frankf. Bz.“ finden wir die ungewöhnliche Mittheilung einer Aufforderung der Wiener Report- und Creditbank (früher Vorortbank) an einen Stuttgarter Abnehmer, worin derselbe aufgefordert wird, sämtliche rückständige Ratenzahlungen binnen 14 Tagen einzusenden, widrigenfalls die Ratenbriefe annullirt würden und jeder Anspruch auf die in den Ratenbriefen benannten Loose verloren ginge. Der Abnehmer hat aber bisher jede fällige der 25 Ratenraten auf die Loose, welche er am 1. April gekauft, bezahlt gehabt, und die übliche Report- und Creditbank sucht auf einfache Weise den empfangenen Geldbetrag einzufordern. Der Ratenbriefinhaber hat sich indes bereits an die Wiener Polizeidirection gewendet.

Bern, 9. Juli. In Folge einer Anzeige des deutschen Reichsfinanzministers, daß die sämtlichen betreffenden Staaten Bern für die Congress-Abhaltung beauftragt die Gründung eines europäischen-nordamerikanischen Postvereins vorgeschlagen hätten, hat der Bundesrath beschlossen, die definitive Einladung zur Abhaltung des Congresses in Bern für den 1. September 1873 zu erlassen.

Böhmische Actien-Fabrikanten. Die in Concurs befindliche Zuckersfabriks-Actien-Gesellschaft in Pilsa an der Elbe wird demnächst unter den Dampfer kommen. Den Fonds bildete

ein Actien-Capital von 200,000 fl., bestehend aus 1000 Stück Actien à 200 fl. Der Betrieb ebensfalls bedeutende Capitalien erfordert, so mußten ungefähr 100,000 fl. aufgenommen werden, so daß also die eigentliche Fabrikation unter dem Drucke einer Schulddarstellung von 200,000 fl. begonnen wurde. Man nahm nur Vorschüsse auf später zu liefernden Rohstoffen, man mußte natürlich von Jahr zu Jahr immer größere Capitalien, und zwar zu sehr hohen Zinssätzen aufnehmen. Man zahlte 16 bis 18, sogar 20 Proc. Dazu kamen Nebenpreise über 1 fl. per Wiener Centner, die geringe Ernte, schlechte Manipulation und ein Rückgang des Preis von unter 17 fl.

Emosvar, 5. Juli. Von prachtooller Ausattung begünstigt hat der Schnitt von Weizenallenthalben begonnen, dem zu Ende dieser Woche die Druscharbeiten folgen werden. Die bestehenden Ergebnisse erweisen auf eine mittlere Mittelernte die besten Hoffnungen bei Schätzungen für das Jahr von 1600 Quadratkilometern von 8-20 Weizen, während die zu erzielenden Qualitäten eben so verschieden die höchsten Prima bis zu geringsten Sorten sprechen. Ein lebhafter Export in neuen Weizen wird sich jedenfalls baldigst entwickeln und dürften sich die Preise von fl. 4.75 bis fl. 5.50 per Zoll-Ctr. bewegen. In der Situation des Roggengeschäftes traten wieder die Tendenz ein, die unseren Preisen merkliche Aufbußen anfertigten, und bezoght man gegenwärtig fl. 8-8.25 für Banatropfen und fl. 8.75-9 für Kohlraps, beides per 150 Pfund = 168 Zoll-Pfund. Der Getreide-Effectenmarkt entfaltete flauheit bei weichen Course und Kaufslosigkeit.

Ueberseeische Postverbindungen.

Abgang von Bremen: Freitag, 11. Juli. Borm., nach New-York via Colon-Ostende-Duquenois (Canard-L.) Abds., nach Chili, Bolivia, Peru (durch die Kaiserliche Post) via Hamburg.

Sonnabend, 12. Juli. Borm., nach New-York direct per Lloyd's „Rosel“. Abds., nach Brasilien, Buenos Ayres, Montevideo, Marfalle.

Sonntag, 13. Juli. Abds., nach New-York via Colon-Ostende-Southampton (Northdeutscher Lloyd). Abds., nach Brasilien, Montevideo und Chili via Liverpool. Abds., nach Janeiro, Buenos Ayres (Brasilien, Argentinien, Republik u.) via Antwerpen. Borm., Cap der guten Hoffnung, Natal und Aden via Southampton.

Montag, 14. Juli. Borm., nach Boston via Colon-Ostende-Duquenois (Canard-L.). Dienstag, 15. Juli. Borm., nach New-York via Hamburg. Abds., nach Canada via Colon-Ostende-Liverpool (Canadian Mail). Abds., nach New-York via Colon-Ostende-Duquenois (Imman-L.). Abds., nach Madaira, Westküste von Afrika und Carische Inseln via Liverpool. Abds., nach Thomas, Westküste von Amerika via Southampton.

Leipziger Börse am 10. Juli.

Obwohl die heutige Börse in ihrem Grundmaße matt und lustlos bezeichnet werden muß, ist doch gestern eine kleine Besserung zu constatiren. Man geht sich für die Zukunft größerer Gewinns aus und seine Waare zu den stark gewordenen Preisen an den Markt warf, schon man heute zu dem festem gekommen zu sein, daß, betrachtet man Lage der Börse mit ruhigen Blute, es doch nicht schlecht bestellt sei, als die Fixer solche hinsichtlich nicht sind und es geradezu ein Glück ist, so sonst nicht Gründe zwingender Natur vor, die ohne Zug und Recht im Course erworbenen zum Verkauf zu stellen und hierdurch der Commune die Hände zu arbeiten. Von diesen Anschauungen ausgehend, machte sich heute das Angebot in weitem vermindertem Grade bemerkbar und wenn trotzdem Course mancher Effecten ihre gestrigen Positionen nicht zu behaupten vermochten, so dürfte der hauptsächlich begründet sein, daß es unsere Börsen mit Berlin conform zu gehen; nun waren die gestrigen Berliner Schlussnotierungen namentlich Bankactien hart wechend und wesentlich unter diesen Course notirt, so daß man also auch hier gut bestand, entsprechende Reductionen einzutreten lassen. Von Kaufwillen im Allgemeinen war heute nicht viel zu bemerken, doch aber lagen die schiedene Effecten ziemlich ansehnliche Kaufpreise, so daß der Verkehr im Großen und Ganzen gut gehen an Ausdehnung gewonnen hatte.

Namentlich zeigte sich für Leipzig Credit wieder die Meinung, die sich sowohl in belebteren Umständen, auch in einer Conscience von 1/2 Proc. resultiren erkennen gab; ferner erzielten noch alte Leipziger Weiser Bank, Leipz. Cassenverein, Leipz. Credit- und Anleihenbank bessere Course; weichen waren die Leipziger Credit, Leipziger Credit und Sächs. Credit offerirt blieben; zu billigeren Course wurden die Leipziger Bank, Leipziger Bank und Leipziger Bankverein gehandelt, letztere verloren 1/2 Proc. Credit blieb zum gestrigen Course in guter Lage.

Bahnen waren ziemlich fest und verkehrten in sehr beträchtlicher Weise waren Ostbayr., die um 1 Proc. Course avancirten, ferner alte Ausfl.-Leipziger und Leipziger, welche letztere sich 1/2 Proc. höher stellten; Leipziger Bahnen bedangen letzten Course, Berlin-Anst. 1 Proc. höher, ebenso Böhm. Nordbahn und Ostbayr. Lit. B. III fest.

Dem Industriecapitalmarkt gegenüber verhielt sich die Börse festgesetzt fast und theilnahmlos, wobei Goldsünder Drauerlei fort und fort eine Ausnahmestellung einnahm, wenn auch gerade nicht größeres Bedenken, so doch ziemlich ansehnlich Course höher. Zimmermann blieben zum Vortrage (nicht und Vereinsbank) Prioritäten erzielten etwas höheren Course, während Immobilien in sehr

Leipziger Börsen-Course am 10. Juli 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including 'Westhol.', 'Postische Fonds.', 'Eisenb.-Stamm-Akt.', 'Bank- u. Credit-Anst.', 'Industriell. Act. u. Prior.', 'Kohlen-Aktion und Prioritäten.', and 'Bank-Dividenden.' with columns for stock names, prices, and dividends.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column, containing various notices and advertisements.